



HAUSHALTSPLAN

2023

Satzung
Vorbericht
Erläuterungen
Finanzplanung

Wirtschaftspläne

Kreissenorenheime

Stellenplan

Inhaltsverzeichnis:

A	<u>Allgemeines</u>	
1.	Haushaltssatzung	(chamois)
2.	Vorberichte	(weiß)
3.	Der Landkreis in Zahlen	(flieder)
	- Allgemeines	
	- Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen	
	- Kreisumlage Landkreis Dingolfing-Landau	
	- Einnahmen aus Finanzausgleich	
	- Entwicklung der Umlagegrundlagen	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern-Bayern	
	- Krankenhausumlage	
B	Erläuterungen, Rücklagen, Schulden, Finanzplan	
I.	Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	(orange)
II.	Übersicht über die Rücklagen	(ocker)
III.	Übersicht über die Schulden	(ocker)
IV.	Finanzplan	(grün)
	1. Investitionsprogramm	
	2. Rücklagen	
	3. Zuführungen zum Vermögenshaushalt	
	4. Schulden	
C	Haushaltsplan (Auszüge)	(gelb)
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE	
	Verpflichtungsermächtigungen mit Finanzplan	
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben nach UAB	
	Haushaltsquerschnitt	
	Gruppierungsübersicht	
	Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	
	Finanzplan	
D	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen	(hellblau)
E	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach	(hellgelb)
F	<u>Stellenplan</u>	(hellgrün)

HAUSHALTSSATZUNG

des Landkreises Dingolfing-Landau für das Haushaltsjahr 2023

Der Kreistag erlässt gemäß Art. 57 ff Landkreisordnung folgende Haushaltssatzung des Landkreises Dingolfing-Landau für das Rechnungsjahr 2023 samt ihren Anlagen.

§ 1

Haushaltsvolumen

1. Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2023 wird
 - im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 123.987.800 Euro
 - und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 56.237.900 Euro
festgesetzt.

2. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen für das Haushaltsjahr 2023 wird
 - im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	3.169.100 Euro
in den Aufwendungen auf	3.213.900 Euro
 - und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 596.400 Euro
festgesetzt.

3. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach für das Haushaltsjahr 2023 wird
 - im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	3.593.600 Euro
in den Aufwendungen auf	3.712.200 Euro
 - und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 1.341.200 Euro
festgesetzt.

§ 2

Kredite

1. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden Kredite in Höhe von 2.500.000 € aufgenommen.
2. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden Kredite in Höhe von 1.100.000 € aufgenommen. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden Kredite in Höhe von 400.000 € aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

1. Verpflichtungsermächtigungen werden im Kreishaushalt festgesetzt in Höhe von 27.113.000 Euro.
2. Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen der Kreissenorenheime „St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach werden nicht festgesetzt.

§ 4

Höchstbeträge Kassenkredite

1. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht festgesetzt.
2. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden auf 100.000 € festgesetzt.
3. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden nicht festgesetzt.

§ 5

Ungedeckter Bedarf

1. Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird auf 90.169.534 Euro (Umlagesoll) festgesetzt.
2. Das Umlagesoll erhöht sich gegenüber 2022 um 2.530.735 Euro, das sind 2,89 %.
3. Die Umlagekraftzahl beträgt für das Haushaltsjahr 2023 207.286.286 Euro.

§ 6

Hebesatz Kreisumlage

Nach Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Kreisumlagehebesatz einheitlich auf **43,5 %** festgesetzt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2023 in Kraft.

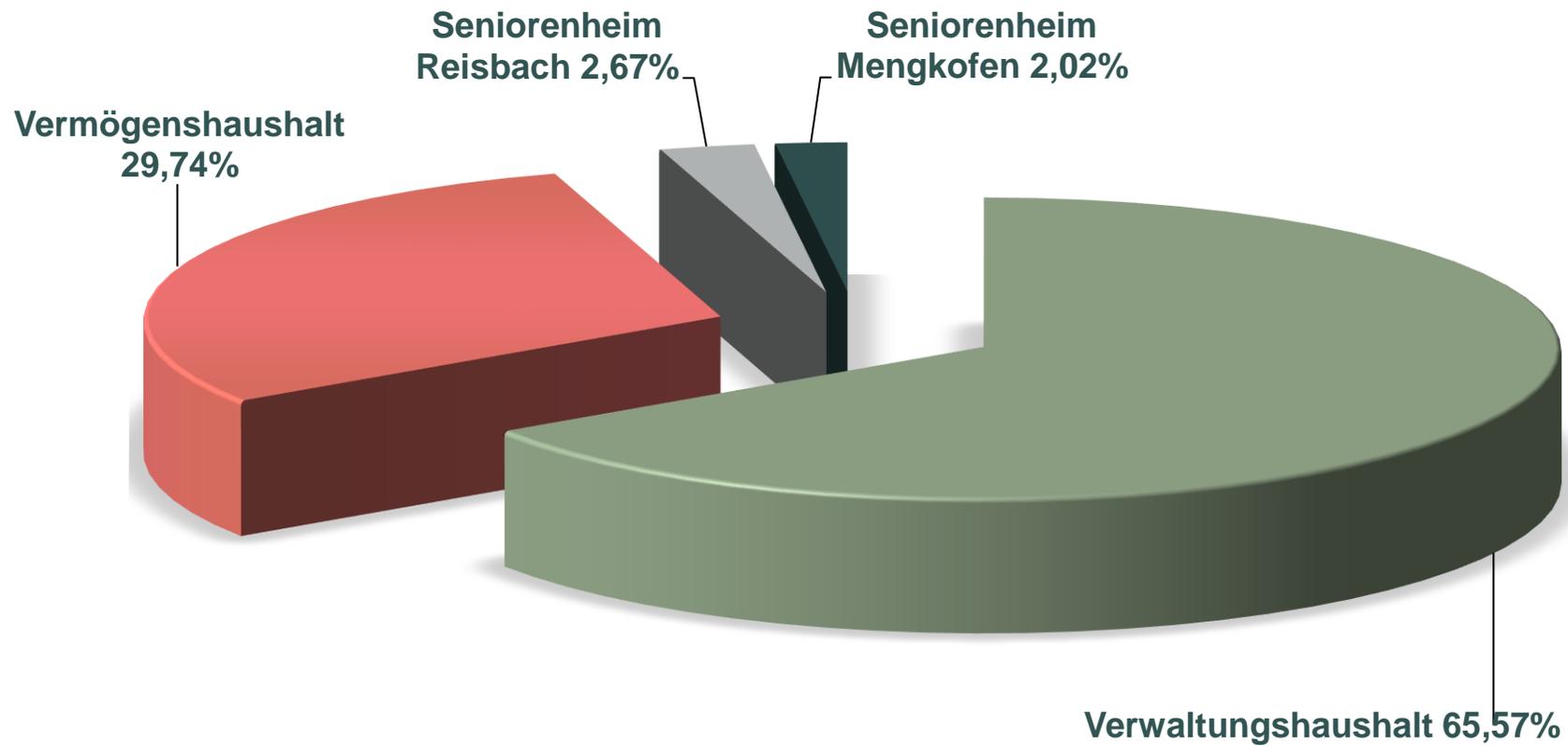
VORBERICHT

zum Haushaltsplan des Landkreises Dingolfing-Landau und zu den Wirtschaftsplänen der Kreissenorenheime für das Rechnungsjahr 2023

Inhalt:

- I. **Allgemeines**
- II. **Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**
 1. Kurzer Rückblick auf das RJ 2022
 2. Kreishaushalt 2023
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2. Wichtigste Einnahmearten
 - 2.3 Wichtigste Ausgabearten
 - 2.4 Entwicklung des Vermögens und der Schulden
 - 2.5 Rücklagen
 - 2.6 Kassenlage und Kassenkredite
 - 2.7 Verpflichtungsermächtigungen
- III. **Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**
- IV. **Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**
- V. **Erläuterungen zur Finanzplanung**
- VI. **Vorbericht Wirtschaftspläne der Seniorenheime
Mengkofen und Reisbach**

**Geplante Ausgaben 2023 insgesamt
189.089.400 Euro**



I. Allgemeines

Der Haushaltsplan 2023 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2026 sowie der Stellenplan wurden, nach Behandlung der einschlägigen Haushaltsbereiche im Jugendhilfe- und Personal-, Sozial- und Heimausschuss, vom Kreisausschuss vorbereitet.

Vorausgegangen waren die Beratungen des Investitionsprogramms im Hoch- und Tiefbau durch den Bau- und Kreisausschuss.

Die Wirtschaftspläne der Kreissenorenheime wurden im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Kreisausschuss behandelt.

Die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser beschließt seit 01.01.2012 eigenverantwortlich der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „DONAU ISAR KLINIKUM Deggendorf-Dingolfing-Landau“. Eine Beschlussfassung durch den Kreistag entfällt somit.

Nach der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 12.12.2022 stellt sich das

Haushaltsvolumen 2023

wie folgt dar:

KREISHAUSHALT

Verwaltungshaushalt **123.987.800 €**,
das sind 9.180.800 € (8,00 %) mehr als 2022.

Vermögenshaushalt **56.237.900 €**,
das sind 14.243.400 € (33,92 %) mehr als 2022.

Das Gesamtvolumen des Kreishaushalts beträgt **180.225.700 €**,
das sind um 23.424.200 € (14,94 %) mehr als 2022.

Dazu kommen noch die Erträge und Aufwendungen nach den Wirtschaftsplänen der Seniorenheime.

SENIORENHEIME

Erträge: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 3.169.100 €

Seniorenheim Reisbach 3.593.600 €

Insgesamt: 6.762.700 €

Aufwendungen: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 3.213.900 €

Seniorenheim Reisbach 3.712.200 €

Insgesamt: **6.926.100 €**

Aufwendungen Vermögensplan:

Seniorenheim Mengkofen 596.400 €

Seniorenheim Reisbach 1.341.200 €

Insgesamt: **1.937.600 €**

Zusammen mit den Seniorenheimen plant der Landkreis 2023

Ausgaben in Höhe von **189.089.400 €**,
das sind insgesamt 24.783.900 € (15,08 %) mehr als 2022.

II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1. Kurzer Rückblick auf die Abwicklung des Haushaltsplans 2022

Der Kreistag wurde in seiner 11. Sitzung am 17.10.2022 über die Abwicklung des Kreishaushalts 2022 informiert. Die eingeplante Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 10,0 Mio. € wird sich um rund 6,5 Mio. € erhöhen.

Die mit 20,5 Mio. € eingeplante Entnahme aus der Rücklage war vor allem wegen Änderungen bzw. Verzögerungen bei größeren Baumaßnahmen nicht notwendig. Stattdessen können der Rücklage voraussichtlich 0,9 Mio. € zugeführt werden. Zum Jahresende 2022 wird ein Rücklagenstand von 36,9 Mio. € erwartet.

Der Landkreis wird zum 31.12.2022 eine Verschuldung von 16,9 Mio. € aufweisen, das sind 166,7 € pro Einwohner. Die Schulden der Kreisseniorheime Mengkofen und Reisbach sind darin nicht enthalten.

2. Kreishaushalt 2023

2.1 Allgemeines

Der Kreishaushalt 2023 baut in den Einnahmen auf relativ gesicherte Daten auf.

Die Umlagekraft 2023 errechnet sich nach den kommunalen Steuereinnahmen des Jahres 2021 und dem pandemiebedingten Gewerbesteuer ausgleich vom Freistaat. Die Umlagekraft des Landkreises Dingolfing-Landau erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 %, die der niederbayerischen Landkreise steigt insgesamt um 5,3 %. Bayernweit ist eine Steigerung der Umlagekraft der Landkreise um 5,2 % zu verzeichnen.

Die gute Wirtschaftslage im Landkreis lässt trotz der Auswirkungen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine Steigerungen beim Kostenaufkommen und der Beteiligung bei der Grunderwerbsteuer erwarten. Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird der Landkreis durch die Beibehaltung der Erhöhung des Bundesanteils spürbar entlastet. Weiterhin schwer vorherzusehen ist die jedes Jahr ansteigende Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe. Für das Haushaltsjahr 2023 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.447.400 € eingeplant.

Verlustausgleichszahlungen an das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ waren nicht einzuplanen.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung waren weder die Tarifierhöhungen der Beschäftigten, noch die Besoldungserhöhung der Beamten bekannt. Für die Beschäftigten wurde deshalb eine Tarifierhöhung um 5 % prognostiziert und ab 1. Januar eingeplant. Für die Beamten wurde ebenfalls mit einer Erhöhung von 5 % kalkuliert, jedoch erst zu Beginn der neuen Besoldungsrunde ab 1. Oktober.

Der Bezirkshaushalt wird voraussichtlich mit einem gleichbleibenden Hebesatz der Bezirksumlage in Höhe von 20 Punkten beschlossen.

Die Haushaltsberatungen standen unter dem Vorzeichen, dass sich die Finanzierung der Ausgaben an dem Notwendigen und nicht an dem Wünschenswerten orientiert.

Die so genannten freiwilligen Leistungen des Landkreises, die über die gesetzliche Aufgabenstellung hinaus gewährt werden, wurden im Zuge der Beratungen überprüft. Sie werden vorerst beibehalten.

Die Aufgabe bei der Haushalts- und Finanzplanung ist, die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu sichern.

Dieser Vorgabe wurde im vorliegenden Plan entsprochen. Das finanzpolitische Ziel, die Finanzierung der erforderlichen Investitionen im Hoch- und Tiefbau aus den, dem Landkreis und den Gemeinden zur Verfügung stehenden Mitteln, ohne Kreditaufnahme vorzunehmen, wird nicht mehr erreicht. Im Finanzplanungszeitraum bis 2026 sind zur Finanzierung der Investitionen neben Entnahmen aus der Rücklage erhebliche Kreditaufnahmen eingeplant.

2.2 Die wichtigsten Einnahmearten im Verwaltungshaushalt

72,7 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden über die Kreisumlage aufgebracht. Damit soll der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts gedeckt werden und eine angemessene Zuführung an den Vermögenshaushalt verbleiben, um die wachsenden Ausgaben für die Substanzerhaltung der Liegenschaften und der Kreisstraßen zu finanzieren. Diese Vorgabe wird erreicht.

Im Kreishaushalt 2023 sind nach 2020, 2021 und 2022 zum vierten Mal in Folge Schlüsselzuweisungen eingeplant. Diese Finanzausgleichsleistungen werden vom Staat aus den Einnahmen der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer sowie der Gewerbesteuerumlage gewährt und hängen u.a. von der Umlagekraft ab.

<p>Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises drückt sich vor allem in der Finanzkraft aus.</p> <p>Sie wird ermittelt aus der Summe der</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen, abzüglich der Summe der
<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksumlage und der Krankenhausumlage.
<p>Dem Landkreis verbleiben 2023 damit 48.566.800 € netto, das sind 4.209.900 € mehr als im Vorjahr (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).</p>

2.3 Die wichtigsten Ausgabearten des Verwaltungshaushalts

Rund 33,4 % aller Ausgaben nimmt die Bezirksumlage ein. Der Aufwand erhöht sich im Vergleich zum Haushaltsansatz des Vorjahres um 695.000 € auf 41.457.300 €. Der Landkreis gibt damit bereits 45,98 % der Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Bezirks wieder weiter.

Die Personalkosten betragen 22.447.000 € (18,10 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushalts des Landkreises. Auf die Erläuterungen zum Stellenplan wird verwiesen, in dem die Entwicklung der Personalkosten in den einzelnen Bereichen dargestellt ist.

2.4 Entwicklung der Schulden

Für 2023 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 2.500.000 € geplant.

Die planmäßige Tilgung beträgt	1.976.500 €,
somit errechnet sich eine Nettokreditaufnahme von	523.500 €.
Die Verschuldung des Landkreises wird sich bis Ende 2023 auf	16.872.500 €
erhöhen (von 167 €/Einwohner auf 172 €/Einwohner).	

2.5 Rücklagen

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). In der allgemeinen Rücklage sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden. Der allgemeinen Rücklage sind rechtzeitig Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Jahresbeginn rund 36.927.500 €. Eine Entnahme in Höhe von 24.667.300 € aus der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung der anstehenden Investitionen ist eingeplant.

2.6 Kassenlage und Kassenkredite

Die Kreiskasse, die als verbundene Sonderkasse auch die Kassenmittel für den Betrieb der beiden Kreisseniorienheime bewirtschaftet, war 2022 das ganze Jahr zahlungsfähig.

Maßgeblich beeinflusst wird die Kassenlage des Landkreises auch durch Ausgaben für Investitionen im Hoch- und Tiefbau und den Eingang der dafür eingeplanten Fördermittel.

In der Haushaltssatzung ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in folgender Höhe vorgesehen:

• Kreishaushalt	0 €
• Wirtschaftsplan Seniorenheim Mengkofen	100.000 €
• <u>Wirtschaftsplan Seniorenheim Reisbach</u>	<u>0 €</u>
Gesamtbetrag lt. Haushaltssatzung	100.000 €

2.7. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 27.113.000 € werden im Kreishaushalt 2023 für folgende Maßnahmen erforderlich:

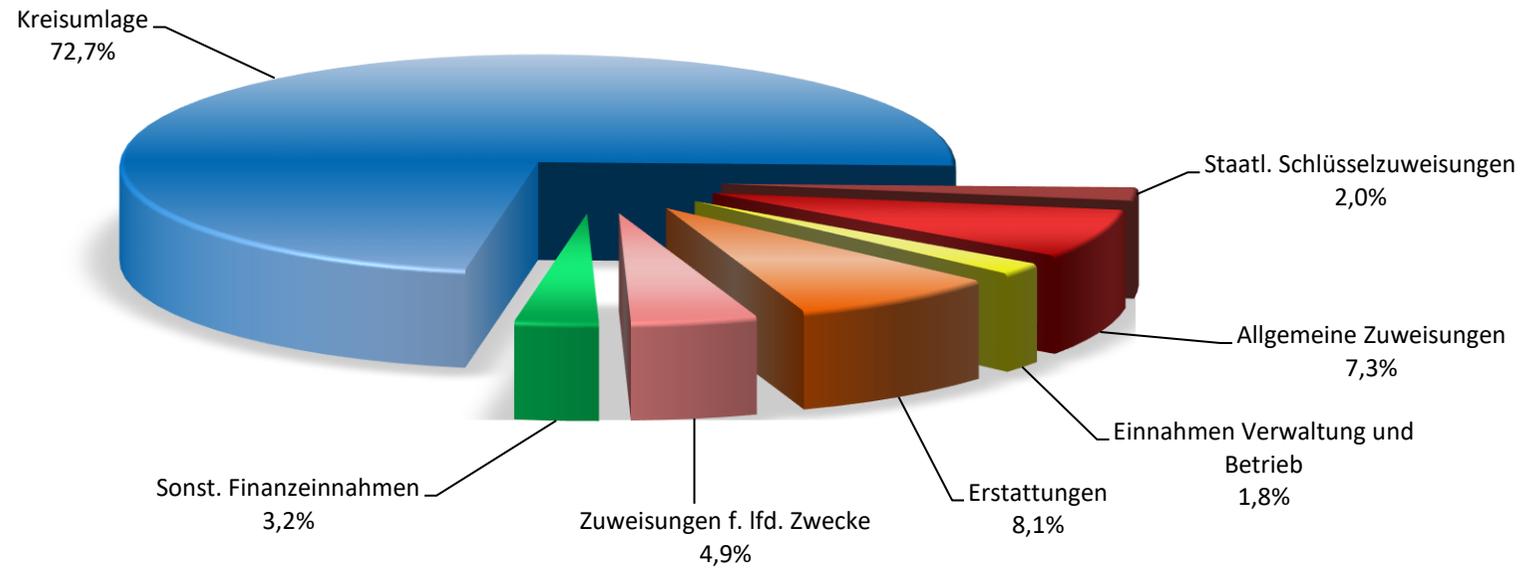
• Realschule Dingolfing	5.000.000 €
• Schülerwohnheim Dingolfing	6.400.000 €
• Krankenhaus Dingolfing	15.713.000 €

Mit der Erweiterung der Realschule Dingolfing wird im Haushaltjahr 2023 begonnen. Die Vergabe von Bauleistungen erfordert eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5.000.000 € zu Lasten des Finanzplanungsjahres 2024.

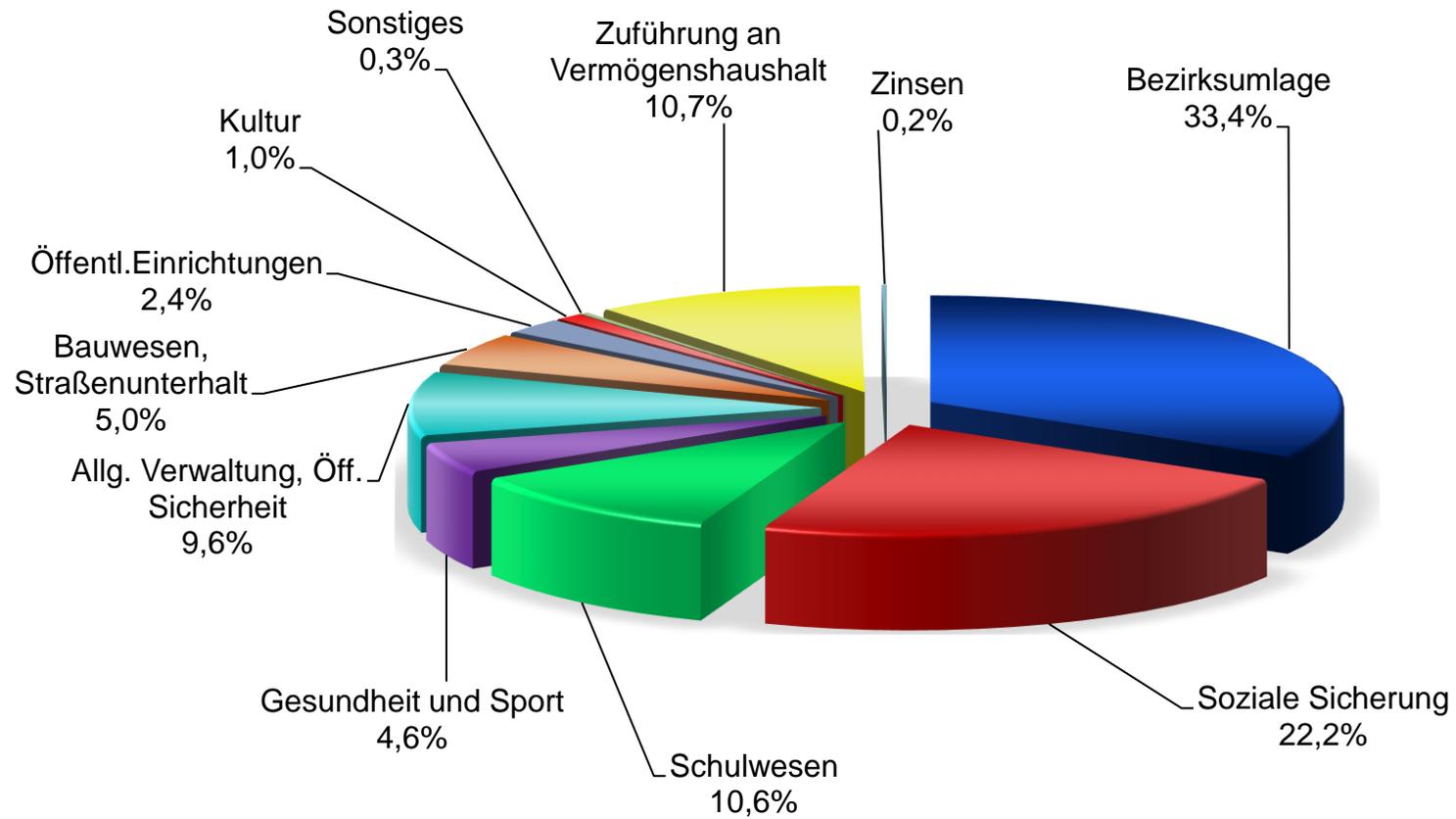
Das Schülerwohnheim mit Baubeginn Mitte 2023 wird in Holzmodulbauweise errichtet. Zu Lasten des Finanzplanungsjahres 2024 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 6.400.000 € erforderlich.

Die Finanzierungszusage an das Donau-Isar-Klinikum für die Baumaßnahme „OP-Bereich und MVZ“ erfordert Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 15.713.000 für die Finanzplanungsjahre bis 2026. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf insgesamt 36.652.000 €. Nach Abzug der staatlichen Förderung sind vom Landkreis 20.658.000 € an Eigenmitteln aufzubringen. Das Projekt befindet sich in der Planungsphase. Mit den Bauarbeiten soll 2023 begonnen werden. Die erforderlichen Mittel wurden unter Berücksichtigung der bereits bestehenden haushaltsrechtlichen Ermächtigung in die Haushalts- und Finanzplanung aufgenommen. Um die Finanzierungszusage im Haushaltjahr 2023 geben zu können, ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von insgesamt 15.713.000 € erforderlich, davon 7.500.000 € für 2024, 7.500.000 € für 2025 und 713.000 € für das Finanzplanungsjahr 2026.

Verwaltungshaushalt 2023 - Einnahmen 123.987.800 €

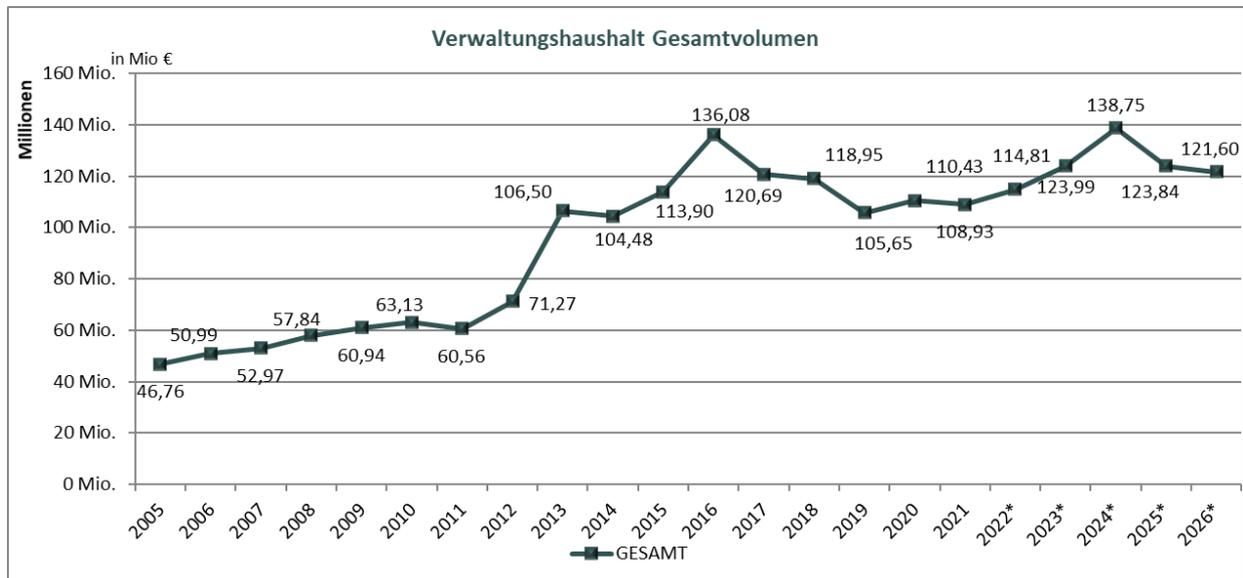


Verwaltungshaushalt 2023 - Ausgaben
123.987.800 €



III. Erläuterung des Verwaltungshaushalts

Das Haushaltsvolumen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 8,00 %.



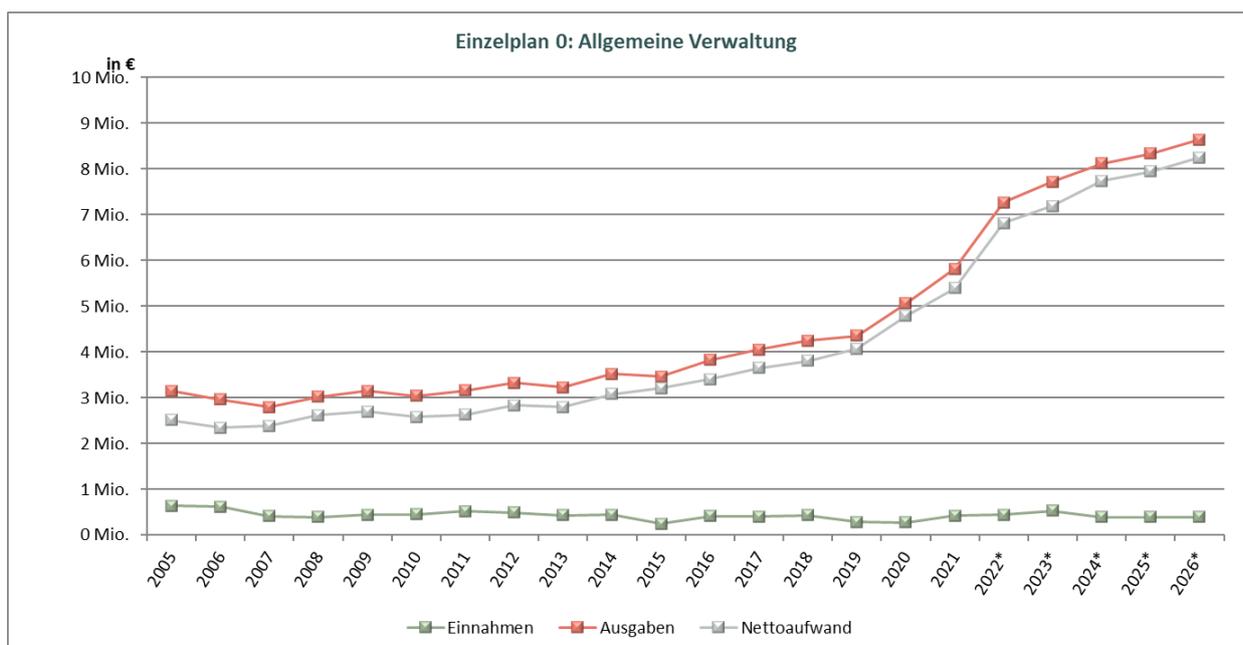
Gegliedert nach den Einzelplänen, werden nachstehend die wesentlichen Haushaltspositionen im Vergleich zu den Ansätzen des Vorjahres aufgezeigt.

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

6,23 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 7.191.600 €

Mehrung 370.900 € (5,44 %)



Für den **Öffentlichkeitsauftritt** des Landkreises sowie für die Präsenz in den sozialen Medien sind 22.000 € in den Haushalt eingestellt.

Für die **Partnerschaft** mit dem polnischen Landkreis **Lomza** wird ein Ausgabeansatz von 18.000 € im Haushalt bereitgestellt.

An Aufwendungen für **ehrenamtliche Tätigkeiten** (u.a. Sitzungsgeld) sind 220.000 € an Haushaltsmitteln veranschlagt.

Für die Durchführung des **Neujahrsempfangs** werden 15.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Die externen **Dienstleistungen** durch eine Fachfirma für **Arbeitssicherheit** und die Leistungen des **Betriebsarztes** werden einen Gesamtaufwand von 25.100 € verursachen. Für den Einsatz des **Sicherheitsdienstes** am Hauptgebäude des Landratsamtes sowie an der Außenstelle der Zulassung in Landau wird mit einem Aufwand von 90.000 € gerechnet.

Für die Mitgliedschaft beim **Bayerischen Landkreistag** müssen 37.900 € entrichtet werden.

Für die **Ausbildung** von Beamtenanwärtern und Azubis werden 2023 voraussichtlich 610.600 € (incl. Personalkosten) ausgegeben.

Das für die Beschäftigten des Landkreises im Sinne einer leistungsorientierten Vergütung bereitgestellte **Leistungsentgelt**, wird zentral beim Unterabschnitt 0203 veranschlagt, jedoch bei der Auszahlung unmittelbar den einzelnen Unterabschnitten zugeordnet. Im Jahr 2023 stehen für die Beschäftigten 241.500 € bereit, für die kommunalen Beamten wurden **Leistungsprämien** von insgesamt 3.000 € in den Plan eingestellt.

Zur Vorbereitung auf die Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2023 wurde der Unterabschnitt 0241 angelegt. Darin sollen zukünftig alle **Verkäufe von Landkreisartikeln** wie Regenschirme, Trinkflaschen oder Landkreisbücher usw. in den Verkaufsstellen Kreiskasse und Bruckstadel steuerlich korrekt erfasst und erklärt werden.

Bei der **Finanzverwaltung** wird mit Einnahmen von 25.000 € an Mahngebühren kalkuliert. Bankgebühren werden in der Höhe von 15.000 € erwartet.

Für den Jahresbeitrag an den **Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband** stehen 13.000 € bereit.

Für **Wahlen** wurden 10.000 € in den Haushalt eingestellt. Für den im Jahr 2022 durchgeführten **Zensus** wird noch eine Erstattung i.H.v. 140.000 € erwartet.

Die Verwaltung und Wartung des **IT-Systems** wird 2023 voraussichtlich Kosten in Höhe von 1.138.300 € verursachen.

Für den Betrieb des **Geoinformationssystems** (GIS), welches auch kostenfrei einigen Gemeinden zur Verfügung gestellt wird, wird mit Ausgaben von 86.000 € im Verwaltungshaushalt gerechnet.

Die 2020 geschaffene Stelle des **Beauftragten für Datenschutz** wird Ausgaben in Höhe von 66.100 € verursachen. Davon wird die Hälfte von den beteiligten Gemeinden übernommen. Da die Erstattung jeweils im folgenden Haushaltsjahr abgerechnet wird,

ist für 2023 mit einem Zahlungseingang von 31.300 € für das Haushaltsjahr 2022 zu rechnen.

Die Bewirtschaftung und der Unterhalt des **Verwaltungsgebäudes Obere Stadt 1** sind 2023 mit einem Aufwand von 931.300 € veranschlagt. Für das angemietete Gebäude im **Steinweg 31** sind 20.500 € und für das 2021 fertiggestellte und ebenfalls angemietete Gebäude im **Steinweg 17** sind 139.700 € an Ausgaben eingeplant. Die Anmietung des **Gebäudes am Pfarrplatz 3** verursacht Ausgaben in Höhe von 16.100 €, die jedoch zu 100% von drei sozialen Trägern als unmittelbare Nutzer des Gebäudes erstattet werden. Für einen Nutzer des Gebäudes, der **Freiwilligenagentur** stehen Fördermittel in Höhe von 107.000 € (Einzelplan 4) bereit, welche in Form eines Defizitausgleichs abgerufen werden können.

Der **Ausweichparkplatz** für Mitarbeiter an der **Kugelweite** verursacht einen Aufwand von 2.400 € im Planjahr.

Für das **Interimsgebäude** im Auenweg sind 2023 Bewirtschaftungskosten von 213.800 € angesetzt.

Maßnahmen zum betrieblichen **Gesundheitsschutz/Gesundheitsmanagement** wurden mit 95.000 € veranschlagt.

Für eine **Mitarbeiterfeier** der über 670 Landkreisbeschäftigten stehen 15.000 € zur Verfügung. Das Budget des **Personalrats** (Betriebsausflug/Personalversammlung etc.) beträgt 23.300 €.

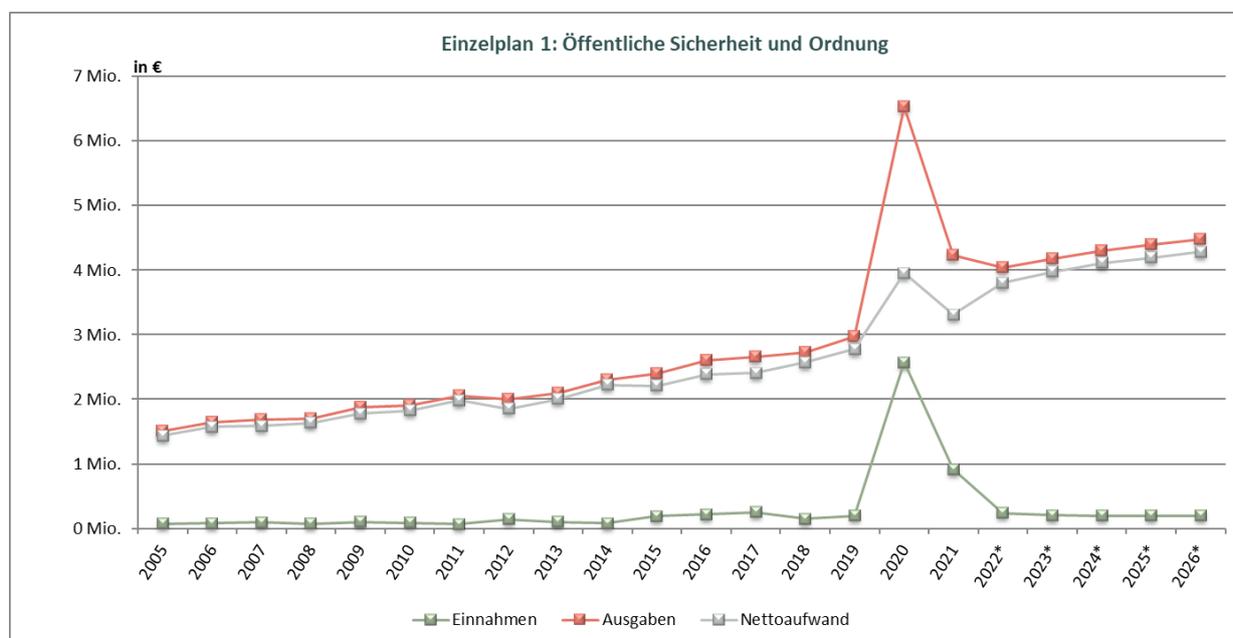
Zur Erstellung von neuen **Dienstausweisen** und **Namensschildern** sind 6.000 € im Haushalt bereitgestellt.

Für interne Qualifizierungskurse (**BLI/BLII**) wurde ein Ansatz von 25.700 € in den Haushalt aufgenommen.

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

3,37 % der Gesamtausgaben
Nettoaufwand 3.971.400 €

Mehrung 169.100 € (4,45 %)



Der Betrieb der **KFZ-Zulassungsstelle** mit den Außenstellen Landau und BMW erfordert im Einzelplan 1 einen Aufwand von 1.535.200 €.

Für die Zahlungen an den **Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung**, für den Betrieb der Integrierten Leitstelle und die allgemeine Verbandsumlage sind 423.400 € veranschlagt.

Zu Gunsten höherer Transparenz in der Haushaltswirtschaft wird seit 2018 der laufende Aufwand, der im Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalfunks steht, in dem separaten Unterabschnitt „**taktisch technische Betriebsstelle**“ ausgewiesen. Hier ist für das Jahr 2023 ein Defizit von 23.500 € eingeplant.

Der **Brandschutz** erfordert einen Aufwand von 275.400 €. Für den **Katastrophenschutz** werden 324.800 € eingestellt. Hiervon stehen noch 5.000 € zur Abwicklung der Corona-Pandemie bereit. Die Ausgaben für den Betrieb von Testzentren und der Impfstation werden direkt in den Staatshaushalt gebucht und belasten den Kreishaushalt damit nicht.

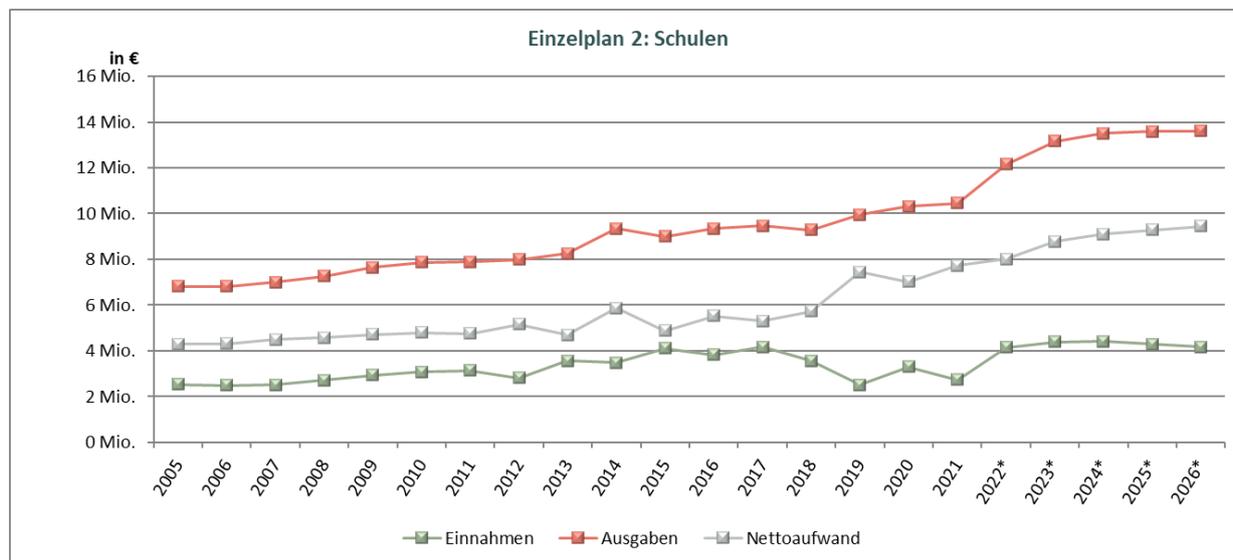
Weitere Ausgaben für Aufgaben, die dem Landkreis vom Staat übertragen wurden und im sogenannten übertragenen Wirkungskreis wahrgenommen werden:

Wasserrecht:	75.600 €
Umweltschutz:	190.100 €
Öffentliche Ordnung:	134.200 €
Ausländerwesen:	798.900 €
Gewerbeangelegenheiten:	283.600 €

Epl. 2 Schulen

10,61 % der Gesamtausgaben
Nettoaufwand 8.774.100 €

Mehrung 769.200 € (9,61 %)



Die **Ganztagsklassen** an den **Förderzentren** werden komplett mit Eigenpersonal betreut. Der Landkreis erhält hierfür eine Zuweisung von 149.000 €. Am Förderzentrum Dingolfing sind zwei Gruppen der offenen Ganztagschule, in Landau drei eingerichtet. Darüber hinaus bestehen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landau zwei gebundene Ganztagsklassen sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dingolfing eine gebundene Ganztagsklasse.

Auch an den **Realschulen** Dingolfing und Landau wird die Ganztagschule angeboten. Sowohl in Dingolfing als auch in Landau besteht eine offene Ganztagsklasse. An der Realschule Landau werden außerdem noch zwei gebundene Ganztagsklasse angeboten.

Am **Gymnasium** Landau bestehen zwei offene Ganztagsklassen.

An der **Berufsschule Dingolfing** wird seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 für berufsschulpflichtige Jugendliche, die u. a. wegen sprachlicher Defizite keinen Ausbildungsplatz finden, ein **Berufsintegrationsjahr** in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner angeboten. Seit dem Schuljahr 2017/2018 konnte diese Klasse mit Eigenpersonal besetzt werden. Die Gruppe wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Auch die Beschulung der berufsschulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge wird im Schuljahr 2021/2022 fortgesetzt.

Derzeit bestehen an der Berufsschule fünf **Berufsintegrationsklassen** (BIK). Zwei Gruppen befinden sich im zweiten Jahr. Zwei Gruppen haben 2022 mit dem Berufsvorbereitungsjahr begonnen. Außerdem wurde im September 2022 ein kooperatives Berufsvorbereitungsjahr installiert (BVJ/k). Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird die Finanzierung der Integrationsklassen über das Bayerische Landesamt für Schulen

abgewickelt. Zum Halbjahr 2022 wurde außerdem eine Deutschintensivklasse eingerichtet. Auch zum Halbjahr 2023 ist eine solche Klasse angedacht.

Die **Schülerzahlen** der zehn Schulen des Landkreises sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken und zwar um 118 Schüler auf insgesamt 5.554 Schüler (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).

Die Ansätze für den **Sachaufwand** der Schulen sind dem aktuellen Bedarf angepasst. Im **Verwaltungshaushalt** werden 666.700 € für Schulausstattungen, deren Instandhaltung sowie Lehrmittel bereitgestellt.

Für die Anschaffung von Schulbüchern sind 164.900 € vorgesehen.

Seit dem Haushalt 2019 werden die Ausgaben für die digitale Zweckausstattung und digitale Lehrmittel separat ausgewiesen. Im Verwaltungshaushalt sind dies 2023 insgesamt 445.800 €.

Im **Vermögenshaushalt** sind 2.478.300 € für größere Beschaffungen der Schulen angesetzt (Gruppe 935*, 934*). 1.243.600 € sind davon für die IT Ausstattung vorgesehen.

Der Aufwand für Gastschulbeiträge an andere Sachaufwandsträger beträgt	1.720.000 €.
---	--------------

Der Landkreis erwartet Einnahmen für aufgenommene Gastschüler in Höhe von	1.505.900 €.
---	--------------

Der Nettoaufwand beträgt somit	214.100€.
---------------------------------------	------------------

Für die **Schülerbeförderung** (UA 2901, 2902) nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges sind Ausgaben von insgesamt **3.170.500 €** zu veranschlagen (24,09 % des Epl. 2). Im Schuljahr 2022/2023 haben 2.754 Schüler Anspruch auf eine kostenlose Beförderung. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr ist das ein Rückgang um 13 Schüler.

Die Nettobelastung des Landkreises beträgt im Planjahr	1.345.700 €.
---	---------------------

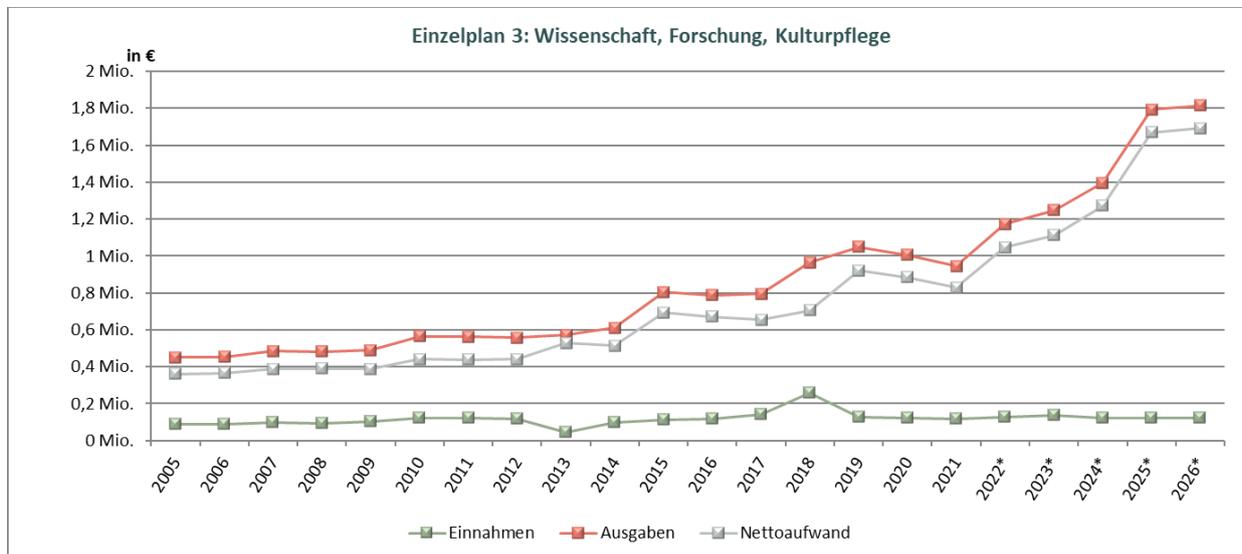
Rechnerisch liegt die Erstattungsquote damit bei 57,66 %.	
--	--

Für den laufenden Schulaufwand der **Lebenshilfe Kreisvereinigung** für die Schüler aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Landau stehen 135.000 € bereit. Zusätzlich sind für die Zwischenfinanzierung der anstehenden Baumaßnahmen weitere 17.500 € in den Haushalt eingestellt.

Epl. 3 **Kulturpflege**

1,01 % der Gesamtausgaben
Nettoaufwand 1.112.000 €

Mehrung 66.200 € (6,33 %)



Der Landkreis erfüllt in diesem Bereich in erster Linie seine gesetzlichen Aufgaben im Bereich der **Natur- und Landschaftspflege** (UA 3601). Dafür werden insgesamt 413.200 € netto bereitgestellt.

Darin enthalten sind Zuschüsse an den **Landschaftspflegeverband** in Höhe von 120.000 €. Für Pflegemaßnahmen im **Königsauer Moos** sind 27.000 € eingestellt, für das **Wallersdorfer Moos** 36.000 €. Der Zuschuss an die **Gebietsbetreuer Wiesenbrüter** beläuft sich auf 10.000 €. 20.000 € stehen für das Projekt **Biodiversitätsstrategie „Natürlich Bayern“** zur Verfügung.

Für die **Umweltbildung** werden 110.800 € bereitgestellt. 30.000 € an Fördermittel werden erwartet.

Für weitere überörtlich bedeutsame **kulturelle Aufgaben** werden bereitgestellt:

- Vergabe Kulturpreis 9.000 €
- Veranstaltung „Zwischen den Jahren“ 2.500 €
- Dorfverschönerung und Kreisverband Gartenbau und Landespflege 4.500 €
- Kreisarchivpfleger 4.700 €
- Kreis- und Stadtbücherei 111.400 €
Die Kreis- und Stadtbücherei befindet sich seit September 2013 in Trägerschaft der Stadt Dingolfing. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Kostenbeitrag.
- Kreisheimatpflege 13.200 €

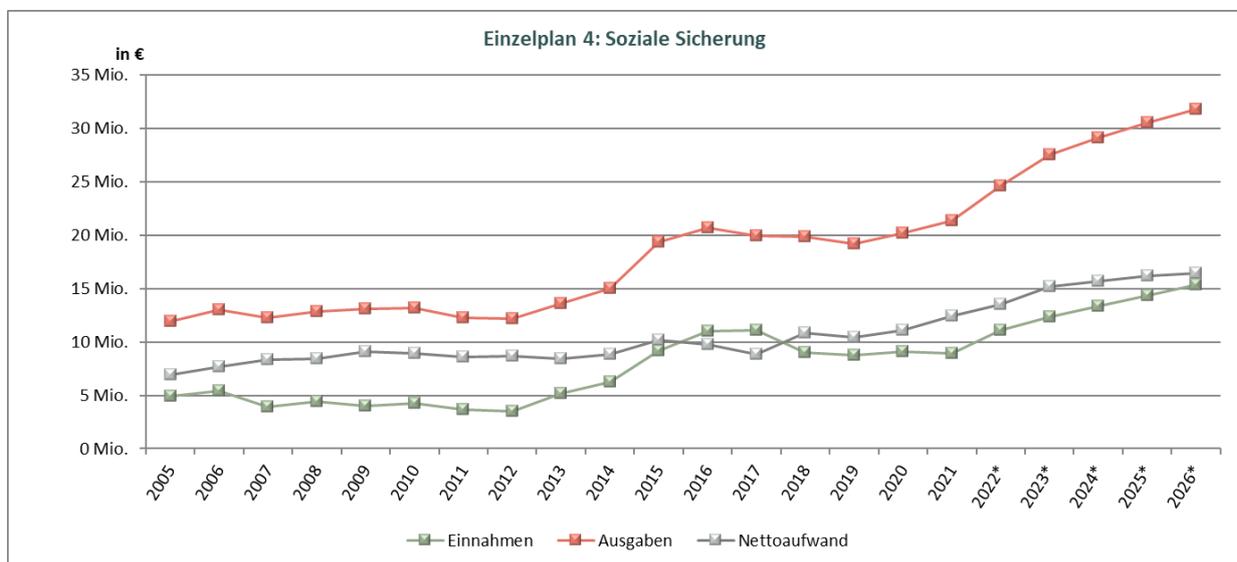
Für die **Kreisarchäologie** (UA 3651) stehen netto 470.500 € zur Verfügung. Darin sind u.a. 3.000 € für das geplante „Visualisierungs- und Prospektionsprojekt“, sowie 2.000 € für das Kooperationsprojekt mit der Universität Regensburg und der Gemeinde Niederviehbach enthalten. Des Weiteren stehen 9.800 € für Ausstellungen und Publikationen bereit. Mit Zuschüssen und Fördergeldern von 12.000 € wird gerechnet. Für die Haushaltsstelle „verschiedener Betriebsaufwand“, unter welcher die laufenden Grabungstätigkeiten veranschlagt sind, wurden 75.000 € bereitgestellt. Für diese Dienstleistungen sind Einnahmen von Gemeinden und Unternehmen in Höhe von 60.000 € eingeplant.

Epl. 4 Soziale Sicherung

22,23 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 15.206.100 €

Mehrung 1.652.200 € (12,19 %)



Die Belastungen des Landkreises entwickeln sich im Bereich SGB II und SGB XII im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2022	2023	Veränderung
Summe Grundsicherung	6.925.000 €	8.500.000 €	1.575.000 €
Anteil Bundesagentur+Bund+Land	5.576.000 €	6.870.000 €	1.294.000 €
Haushaltsbelastung	1.349.000 €	1.630.000 €	281.000 €
Übrige Sozialhilfe örtlicher Träger	333.500 €	536.300 €	202.800 €

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem **SGB II (Hartz IV)** beläuft sich 2023 auf 70,1 %, eingeplant sind damit Erstattungen in Höhe von 3.370.000 €. Dem Landkreis verbleibt voraussichtlich ein Eigenanteil für die Grundsicherung in Höhe von 1.420.000 €.

Für **Bildung und Teilhabe** stehen im UA 4980 insgesamt 203.000 € bereit. Der Aufwand wird vom Bund erstattet.

Die eingeplanten Ausgaben der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** in Höhe von 3.500.000 € werden vom Bund seit 2014 zu 100 % erstattet.

Mit folgenden Verwaltungskosten (netto) wird 2023 gerechnet:

Heimaufsicht:	128.600 €
Sozialhilfeverwaltung:	458.200 €
Jobcenter:	414.300 €
Wohngeldstelle:	377.600 €
Betreuungsstelle:	271.000 €
Insolvenz/Schuldnerberatung:	89.600 €
Jugendamt:	1.702.000 €
Sozialer Dienst:	1.307.000 €
Koki:	106.900 €

Die Leistungen für **Asylbewerber** werden den Bezirk voraussichtlich mit 1.734.000 € belasten, damit wird im Vergleich zum Vorjahr mit gleichbleibenden Ausgaben gerechnet (Abschn. 42).

Für den Betrieb der „**Freiwilligen Agentur**“ sind 107.000 € bereitgestellt.

Für die Umsetzung des „**Seniorenleitbildes**“ werden 26.300 € veranschlagt und die **Wohnraumberatung** wird im kommenden Jahr voraussichtlich 63.800 € Ausgaben verursachen.

Für die **Musterwohnung**, welche 2023 am Standort des DIK in Landau in Betrieb gehen wird, sind bereits Unterhaltskosten in Höhe von 4.000 € eingestellt.

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist Träger der **Kreisseniorienheime St. Antonius Mengkofen** und **St. Josef Reisbach**. Der vom Kreistag am 05.12.2019 erlassene Beauftragungsakt ermöglicht es dem Träger, im Einklang mit dem europäischem Wettbewerbsrecht, zur Deckung der Verluste, Zuschüsse an die Kreisseniorienheime zu gewähren. Für das Kreisseniorienheim St. Antonius Mengkofen sind zum Ausgleich des Verlustes des Rechnungsjahres 2022 120.100 € eingeplant. Zum Ausgleich des Verlustes des Kreisseniorienheimes St. Josef Reisbach für das Rechnungsjahres 2022 sind 130.200 € vorgesehen.

Der Jugendhilfeetat wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung im Haushaltsjahr 2022 angepasst und überarbeitet.

Es müssen 2023 netto 6.043.000 €
bereitgestellt werden.

Im Vergleich zum Ansatz 2022 ist dies eine Steigerung um 750.000 € (14,17 %)
Die größten Ausgabeposten (brutto) sind:

• Heimerziehung	1.890.000 €
• Pflegegelder für Familien	1.139.000 €
• Betreuung in der Tagesgruppe	345.000 €
• Sozialpädagogische Familienhilfe auf Honorarbasis	600.000 €

• Tagespflege	449.400 €
• Übernahme Gebühren für Kindertagesstätten	153.500 €
• Erziehungsbeistandschaften	238.000 €
• Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Personen	1.674.500 €
• Hilfe für junge Volljährige	811.000 €

Der Schutzauftrag des Jugendamtes für gefährdete Kinder und Jugendliche erfordert einen verstärkten Einsatz von ambulanter Beratung und Hilfe in den Familien durch erfahrene Familienhelfer, die auf Honorarbasis vergütet werden.

Ziel dieser Hilfen ist die Stabilisierung der familiären Verhältnisse, um die Erziehung der Kinder in den Familien zu ermöglichen und damit Heimaufenthalte zu vermeiden.

Gemeindliche Jugendarbeit:

Seit 2016 wurde, beginnend in den Kommunen Reisbach, Frontenhausen und Marklofen, sukzessiv eine Struktur von Gemeindejugendpflegern installiert. Aktuell betreuen drei beim Landkreis beschäftigte Gemeindejugendpfleger, in drei Projekten sechs Kommunen. Zuletzt wurde ein Jugendpfleger für die Stadt Landau eingesetzt.

Die Ausgaben werden dem Landkreis abzüglich eines jährlichen Zuschusses von 10.000 € pro Gemeinde und einer Gebühr für die Personalverwaltung von den Kommunen erstattet, wobei die Abrechnung jeweils im Folgejahr durchgeführt wird.

Die Stadt Dingolfing koordiniert die Gemeindejugendarbeit selbstständig und erhält dafür ebenfalls einen Zuschuss von 10.000 € jährlich.

2023 wird der Landkreis somit mit Ausgaben von 267.500 € in Vorleistung gehen und erhält mit Abrechnung eine Erstattung durch die Kommunen über 203.100 €. Dem Landkreis verbleibt damit ein Eigenanteil von ca. 38.900 €. Insgesamt unterstützt der Landkreis damit in 7 der 15 Gemeinden die Jugendarbeit.

Parallel dazu bezuschusst der Landkreis auch den **Kreisjugendring** mit 250.000 € und den Unterhalt des Gebäudes für diesen mit 12.900 €.

Der Aufwand für die **Jugendsozialarbeit an Schulen** belastet den Landkraisetat mit 415.200 €. Anders als in den Vorjahren wird für diese Tätigkeit ausschließlich Eigenpersonal eingesetzt. Der Landkreis erhält für diese Projekte voraussichtlich Fördermittel in Höhe von 182.000 €. Die Gemeinden beteiligen sich mit 189.000 €, sodass dem Landkreis eine Belastung von voraussichtlich 415.200 € verbleibt.

Für die Förderung der **freien Wohlfahrtspflege** und der **freien Jugendpflege** (Abschnitt 46, 47) sind bereitgestellt: 1.968.700 €.

Der Landkreis finanziert damit u.a.:

• Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge	347.000 €
• Raumkosten im Personalwohnheim Landau für Erziehungsberatungsstelle	8.500 €
• Ehe- und Familienberatungsstelle	2.000 €
• Kreisjugendring	250.000 €
• Kirchliche Jugendpflege	3.300 €
• Schwangerenberatung	40.000 €
• Wohlfahrtsverbände für Veranstaltungen der Altenhilfe	25.000 €

• Asylsozialberatung	40.000 €
• Zuschuss Betreuung Asylbewerber	5.000 €
• Frauenhaus Landshut	125.000 €
• Beratungsstelle Gewaltschutz	22.000 €

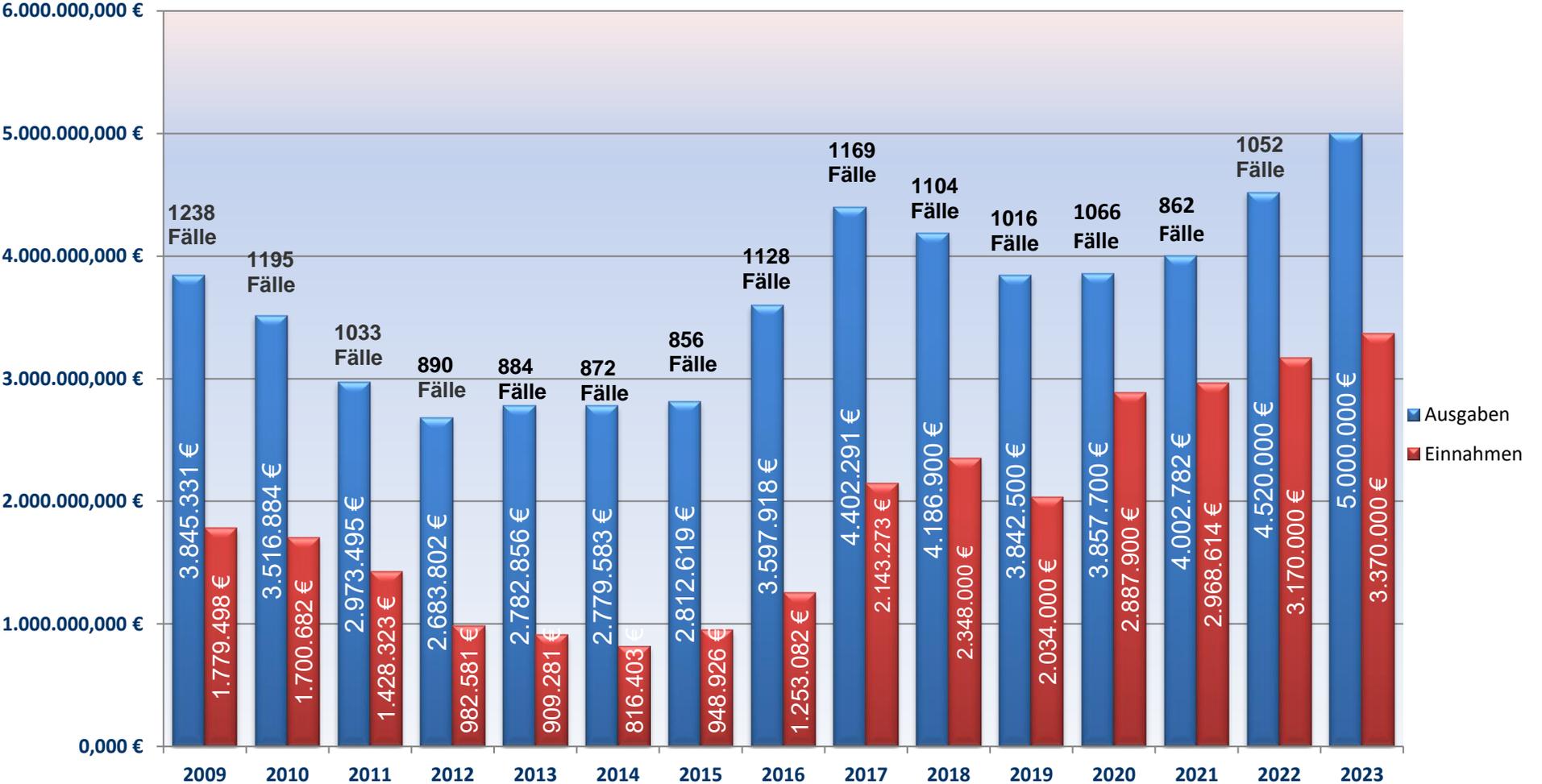
Der Betrieb des **Jugendzeltplatzes** in Mamming erfordert einen Zuschuss von 40.900 €.

Für das **Jugendübernachtungshaus Haunersdorf**, welches der Markt Simbach betreibt, wird eine Belastung von 52.500 € erwartet.

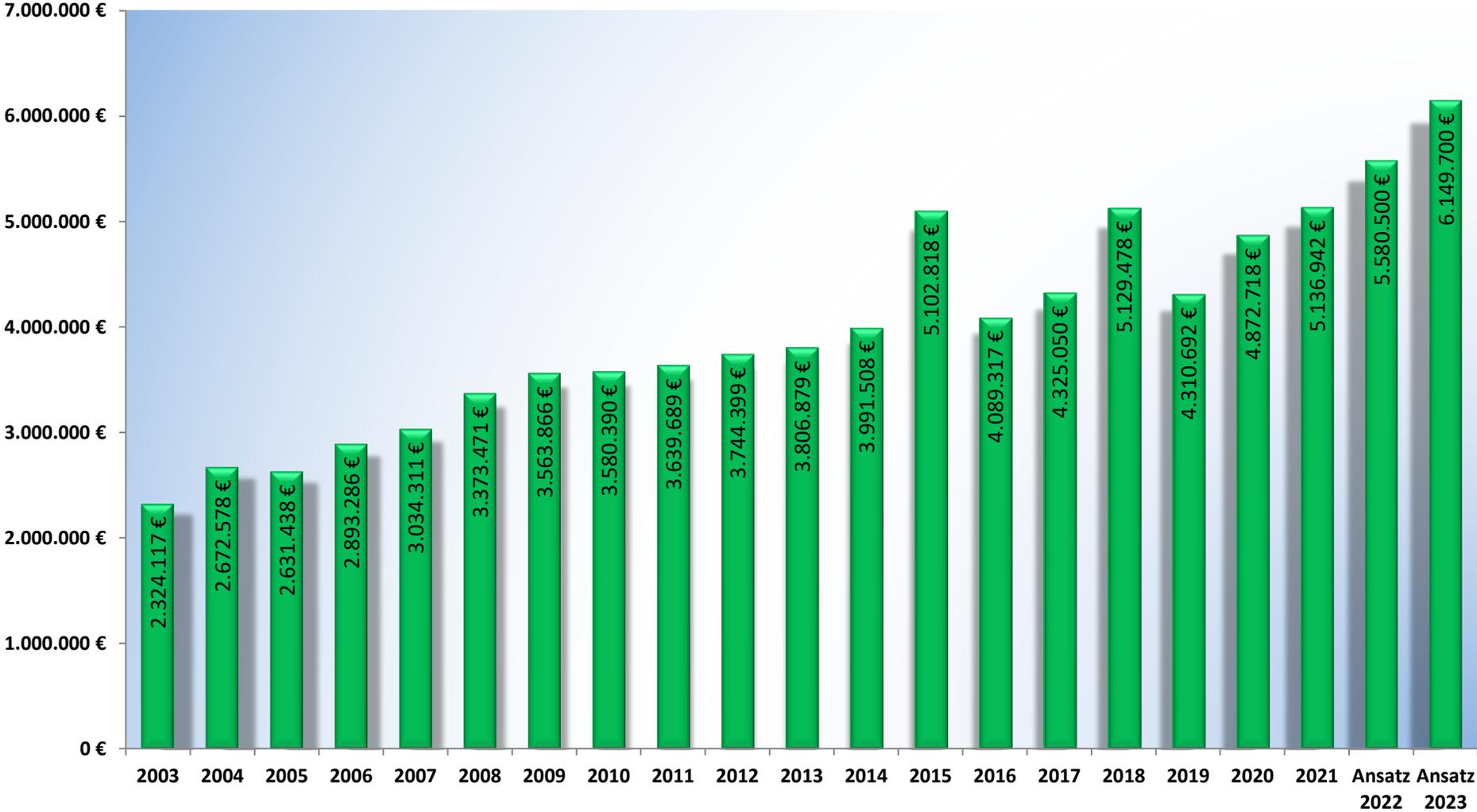
Das **Wohnheim für Berufsschüler mit den Standorten Dingolfing und Landau** (UA 4611) ist mit einem Fehlbetrag von 144.200 € veranschlagt.

Für die zur **Betreuung von ukrainischen Kindern** in den Städten Dingolfing und Landau eingerichteten Gruppen wird mit Ausgaben von 58.900 € gerechnet.

**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II
Ausgaben, Kosten der Unterkunft, einmalige Beihilfen,
Einnahmen und Fallzahlen**



Entwicklung des Zuschußbedarfes in der Jugendhilfe



Epl. 5 **Gesundheit, Sport, Erholung**

4,57 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.357.000 €

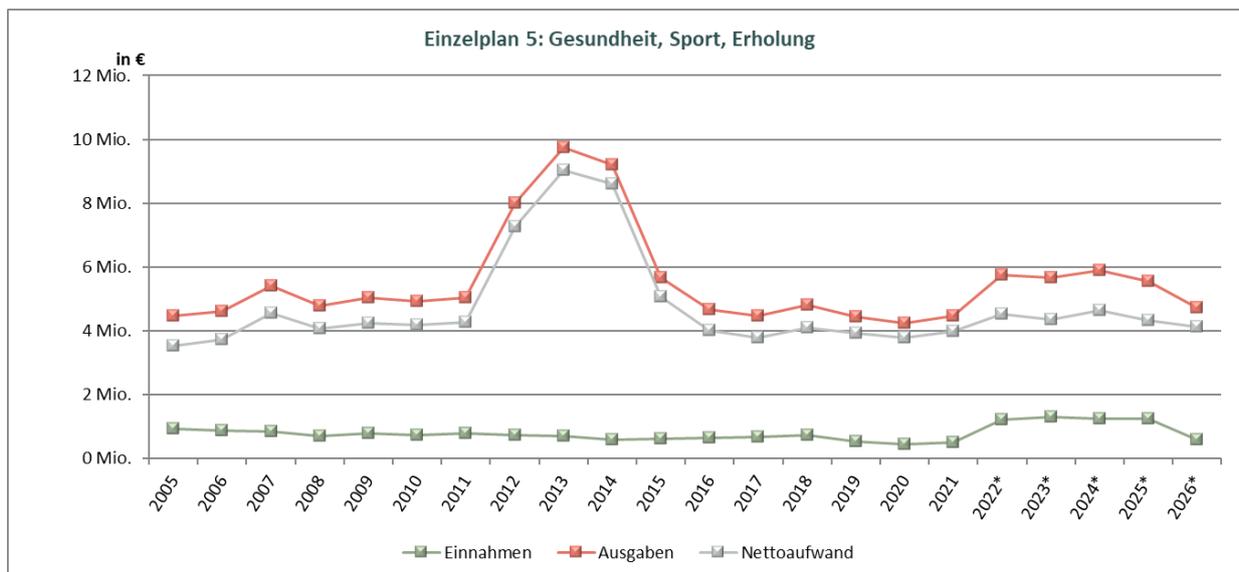
Minderung 176.800 € (3,90 %)

Für das **Gesundheits- und das Veterinäramt** hat der Landkreis seit 01.01.2000 die Kosten der Unterbringung und den Aufwand für das Verwaltungspersonal zu übernehmen.

Der **Nettoaufwand** beträgt in diesem Jahr insgesamt **410.800 €**,
ohne die Unterbringungskosten (kalk. Kosten).

Der Landkreis erhält dafür gem. Art. 9 FAG pauschale Zuweisungen
- veranschlagt bei Hhst. 9000.0611 - in Höhe von insgesamt **368.000 €**.

Für die Unterbringung (Miete bzw. kalk. Kosten, Unterhalt, Fuhrpark und
sonst. Gemeinkosten)
stehen somit noch zur Verfügung: **42.800 €**.



Donau-Isar-Klinikum

Im Jahr 2012 wurde mit der Fusion des Kommunalunternehmens Kreisklinikum Dingolfing-Landau mit dem Kommunalunternehmen Klinikum des Landkreises Deggendorf das gemeinsame Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gegründet.

Der Landkreis Dingolfing-Landau hat entsprechend den Bestimmungen in der Unternehmenssatzung seit dem Wirtschaftsjahr 2016 an das **Donau-Isar-Klinikum** keine Erstattungen mehr für Jahresfehlbeträge zu leisten. Die Jahresfehlbeträge werden vom Kommunalunternehmen auf Verlust vorgetragen und können – soweit eine Verrechnung mit Gewinnen nicht möglich ist – durch Abbuchung von den Rücklagen des Landkreises im Kommunalunternehmen ausgeglichen werden.

Der Freistaat Bayern erstattet den Krankenhasträgern im Rahmen des Förderprogrammes Geburtshilfe Säule 1 unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 85 % des Verlustes aus dem Betrieb einer Geburtshilfestation. Für das Krankenhaus Dingolfing

stehen zur Mitfinanzierung des Betriebs der Geburtshilfe netto 145.400 € bereit. Zudem sind 185.000 € für die Finanzierung der Beleghebammen eingeplant.

Der Landkreis stellt zudem 14.400 € für Maßnahmen und Projekte, die die geburtshilfliche Hebammenversorgung sowie die Wochenbettbetreuung durch Hebammen und Entbindungspfleger stärken und sichern, zur Verfügung. Bis zu 90 % des Aufwandes können vom Freistaat im Rahmen der Säule 2 des oben genannten Förderprogramms erstattet werden.

7.500 € sind für die Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Für die Ausbildung von Krankenpflegehelfern an der Berufsfachschule für Pflege in Landau ist ein Zuschuss in Höhe von 90.000 € eingeplant.

Die Bewirtschaftung des Parkplatzes am Standort Dingolfing erfordert einen Aufwand von 10.100 €.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Dingolfing** (UA 5171) mit 46 Wohneinheiten weist ein Defizit in Höhe von 19.900 € aus.

Für das **Wohngebäude beim Krankenhaus Landau** (UA 5172) wird ein Fehlbetrag von 43.000 € erwartet. Während des Neubaus des Schülerwohnheims in Dingolfing werden vorübergehend mehr Apartments zur Beherbergung der Unterbringungs-pflichtigen verwendet. Die Nutzung als Schülerwohnheim wird in den inneren Verrechnungen berücksichtigt und fließt in die Berechnung des Kostenersatzes mit ein.

Die **Krankenhauseumlage** (UA 5181) verringert sich im Vergleich zum Ansatz 2022 um 157.000 € auf 2.592.800 €.

Für **Beratungskosten im Bereich des Klinikwesens** sind 2.000 € veranschlagt.

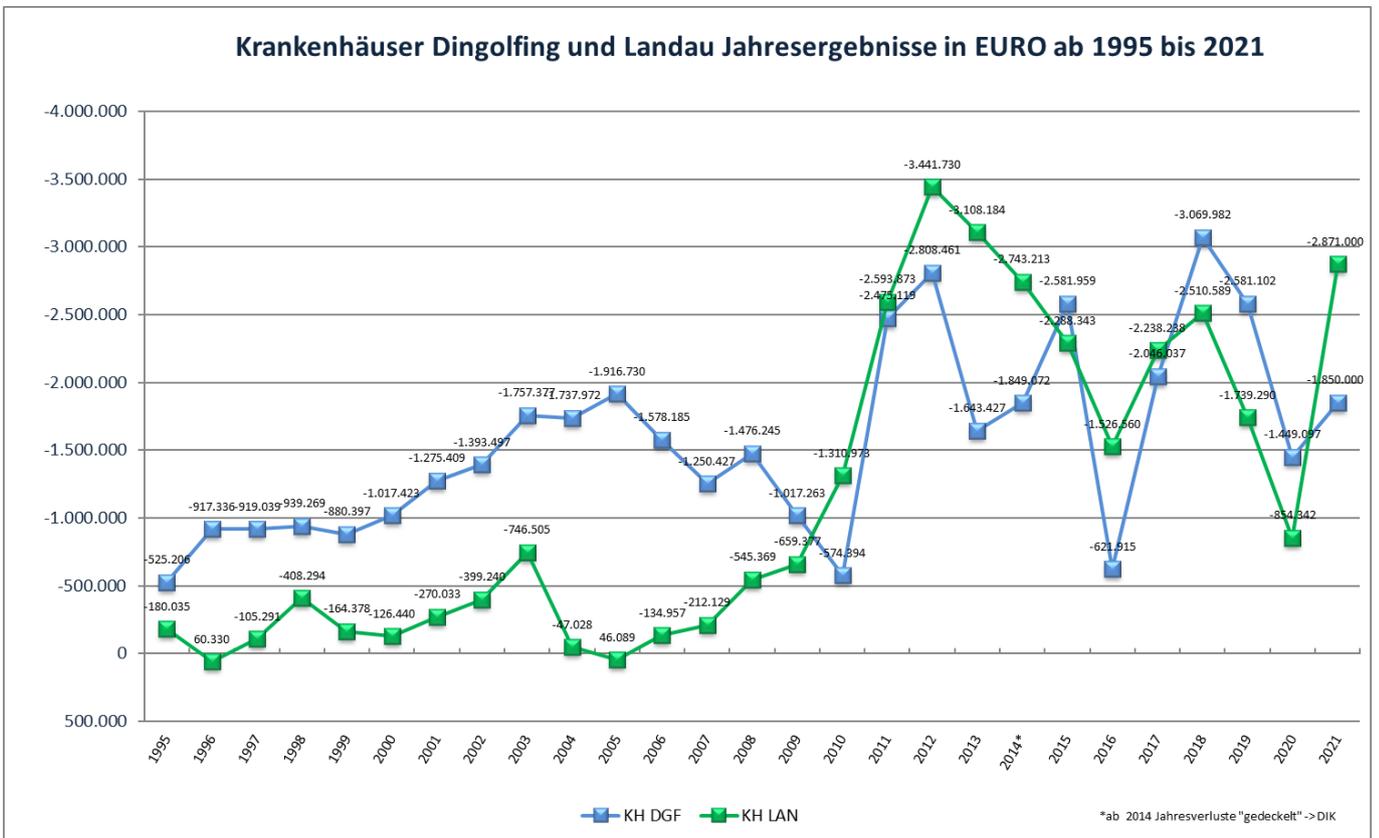
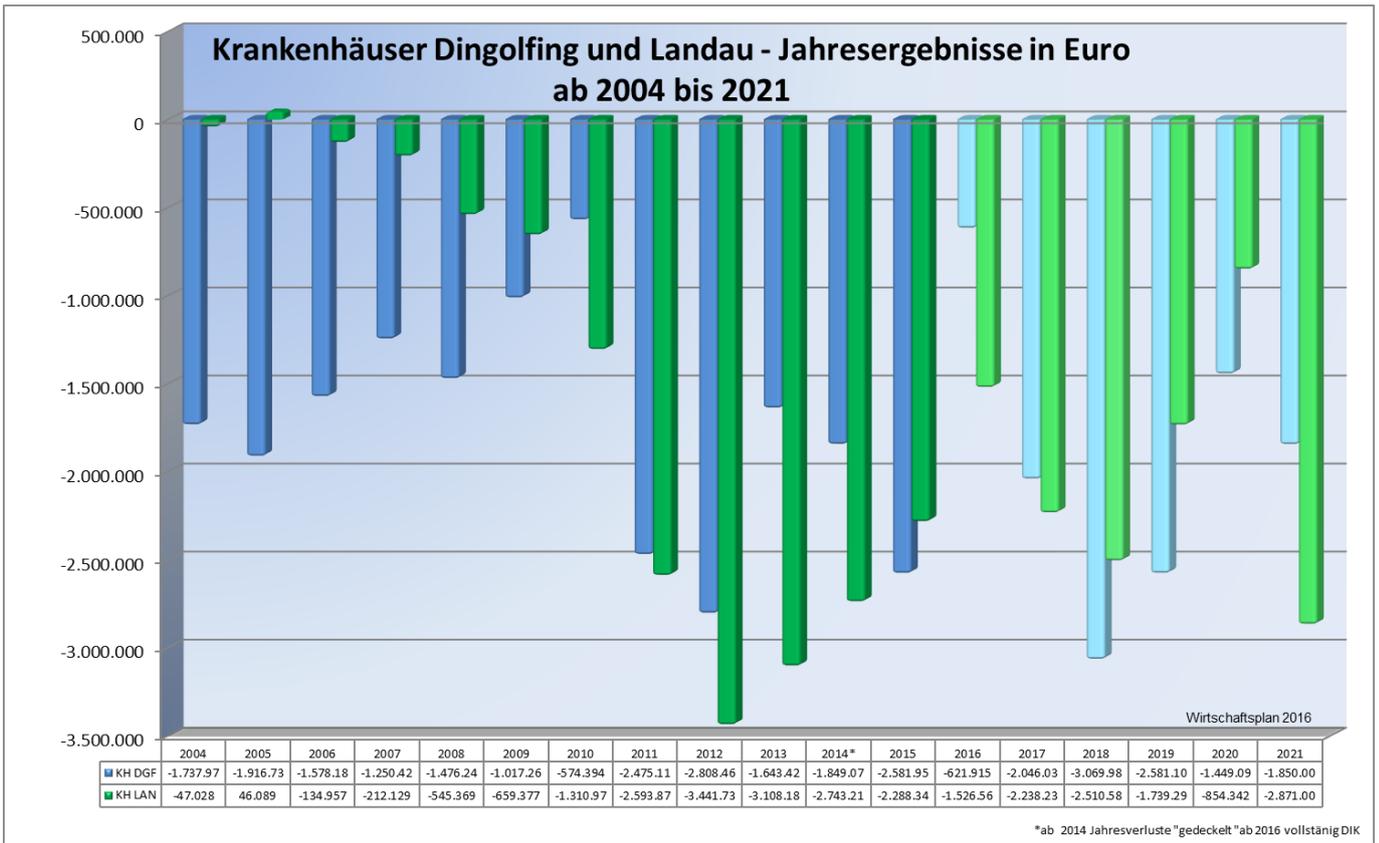
Bei der **Gesundheitsregion plus** ist ein Nettoaufwand von 17.700 € im Haushalt eingestellt.

Für die **Sportförderung** (UA 5531) stehen im Verwaltungshaushalt 190.500 € bereit.

Zur Unterstützung der Arbeiten, die im **Drogenkontaktladen** in Dingolfing geleistet werden, wird eine Pauschalförderung in Höhe von 10.000 € gewährt.

Um eine größere Transparenz bei der Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben der **Turnhallen** des Landkreises (UA 565) zu erzielen, wurden die sechs Landkreishallen ab dem Haushaltsjahr 2019 den Unterabschnitten 5651-5656 zugeordnet. Die separate Verbuchung führt unter anderem zu einer höheren Transparenz bei der Umsatzsteuervoranmeldung und Rückerstattung. Insgesamt wird im Bereich der Hallen mit einem Defizit von 310.800 € gerechnet.

Der Landkreis beteiligt sich an der Finanzierung des **Zweckverbandes Erholungsgebiet Mittleres Vilstal** satzungsgemäß mit 25.000 €. Ein Großteil der Mittel wird für den Betrieb des Freibades in Steinberg aufgewendet.

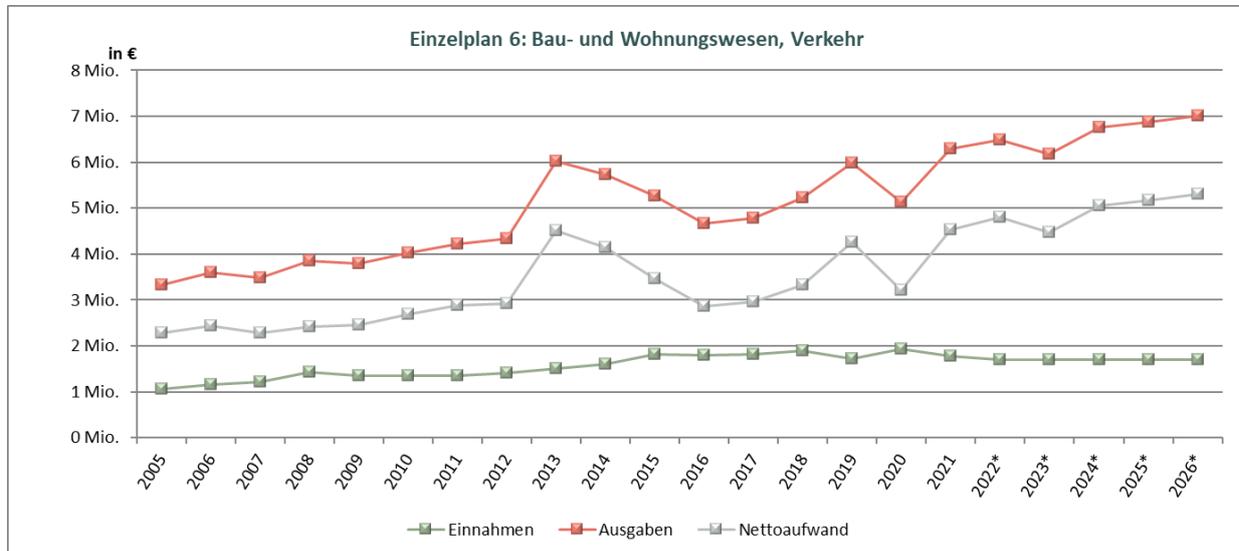


Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

4,98 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.472.900 €

Minderung 319.400 € (6,66 %)



Für die kreiseigene **Liegenschaftsverwaltung** werden netto 571.600 € aufgebracht,
für die staatliche untere **Bauaufsichtsbehörde** sind netto 1.201.000 € angesetzt,
davon Ausgaben für Sachverständige im Baugenehmigungsverfahren 600.000 € (siehe Erstattung beim Kostenaufkommen – Hhst. 0.9000.0612.401).

Für den gesamten **Tiefbaubereich** (UA 6021, 6501, 6595) gibt der Landkreis netto (ohne Staatszuschuss) 3.791.700 € aus, das sind um 16.900 € mehr als im Vorjahr.

Für den **Unterhalt von einem Kilometer Kreisstraße** wendet der Landkreis somit auf: 11.229 €/km.

Die pauschalen Fördermittel aus dem **Kfz-Steueraufkommen** betragen 1.564.700 €, das sind durchschnittlich 4.634 €/km.

Der Landkreis hat für den Straßenunterhalt aus **Eigenmitteln** aufzubringen:

im **Verwaltungshaushalt**
2.227.000 €, das sind **6.595 €/km,**

im **Vermögenshaushalt**
den Nettoaufwand für die Deckenerneuerung mit Oberbauverstärkung und für die Brückensanierung sowie die Zuschüsse für Mischkanalisationen und Gerätebeschaffung
in Höhe von 8.698.000 €. Das sind **25.759 €/km.**

Für den Unterhalt und den Substanzerhalt der 338 km Kreisstraßen sind somit **insgesamt 10.925.000 €** aus Eigenmitteln zu finanzieren, das sind

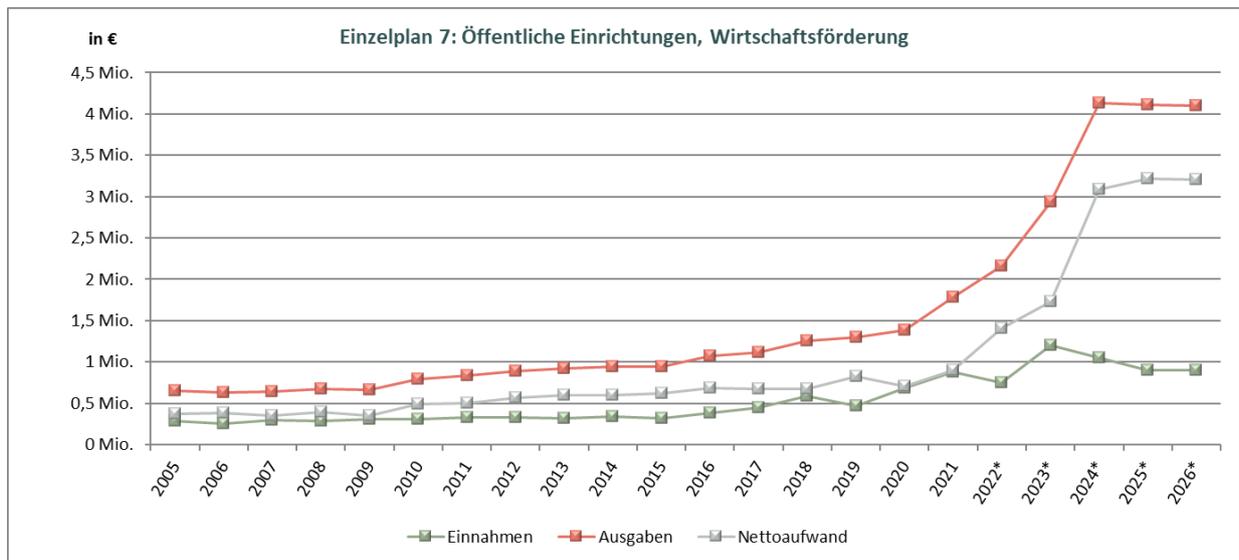
32.354 €/km.

Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

2,36 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 1.729.900 €

Mehrung 318.200 € (22,54 %)



Die **Gebrauchtmöbelbörse** hat die Zielvorgabe kostendeckend zu wirtschaften. Mit Wirkung vom 01.10.2016 ist der Mietvertrag über die Liegenschaft vom Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV) auf den Landkreis übergegangen. Der Zuschuss durch den AWV erhöhte sich dementsprechend. Es stehen 100.000 € für die Gebrauchtmöbelbörsen des Landkreises Rottal-Inn und Dingolfing-Landau, anteilig nach Einwohnern, zur Verfügung. Für 2023 wird ein Defizit von 92.300 € erwartet.

Der Aufwand für den **Fuhrpark** der Inneren Verwaltung (UA 7701) ist mit 146.900 € veranschlagt.

Die Ausgaben für die **Regiebetriebe** Maler/Liegenschaften (UA 7711), Gärtner (UA 7791), Elektriker (UA 7712), Schreiner (7714) sowie des zentralen Hausmeisterdienstes (UA 7713) sind mit insgesamt 300.400 € angesetzt und werden, je nach Einsatz, durch entsprechende Erstattungen für Personal und Material zum Teil aus anderen Haushaltsbereichen bzw. den Seniorenheimen finanziert.

Für die Arbeit des **Kreisfachberaters** für Gartenkultur und Landespflege wendet der Landkreis 115.800 € auf (UA 7801).

Für die Förderung von **Dorf- und Betriebshelferinnen** stehen 10.000 € im Haushalt bereit. Im Unterabschnitt 7891 wurden darüber hinaus als **Fangprämien für Bisamratten** 500 € veranschlagt.

Im Bereich **Fremdenverkehr** (UA 7900) sind netto 230.200 € eingeplant.

Für die **Wirtschaftsförderung** (UA 7910) werden 146.000 € bereitgestellt.
Zur Vernetzung und Bündelung der Kompetenzen in interkommunaler Zusammenarbeit der niederbayerischen Akteure auf Kommunalebene, werden 15.000 € für das Projekt „**Aufbruch Niederbayern**“ bereitgestellt.

Im Fachbereich **Regionalmanagement** (UA 7912) sind 235.900 € an Ausgaben vorgesehen. Mit der staatlichen Förderung ist erst im Folgejahr zu rechnen. Dem „Technik für Kinder e.V.“ wird ein Zuschuss über 30.000 € im Rahmen eines Defizitausgleiches gewährt.

Für die Projektleitung **LEADER** sind im Haushalt 50.000 € eingeplant.

Für die Mitgliedschaft bei der **Metropolregion München** stehen 5.800 € im Unterabschnitt 7911 bereit.

Die Kosten für die Stelle des **Klimaschutzmanagers** werden sich im Planjahr auf 127.000 € belaufen. Mit der Bundesförderung wird erst im darauffolgenden Jahr gerechnet.

Für den **öffentlichen Personennahverkehr** gibt der Landkreis im Haushaltsjahr 2023 voraussichtlich insgesamt **1.061.900 €** aus, v. a. für:

- | | |
|---|-----------|
| • Fahrplanheft | 7.500 € |
| • Verkehrsverbund/Dachtarif | 10.000 € |
| • Bedarfsverkehr | 500.000 € |
| • Planung Verkehrsverbund für den Landkreis | 41.000 € |
| • Linienförderung | 426.700 € |

Nach Anrechnung der staatl. **ÖPNV-Zuweisung** wird der Nettoaufwand 503.700 € betragen.

Zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes wurde 2021 die Vollzeitstelle eines „**ÖPNV-Koordinators**“ geschaffen.

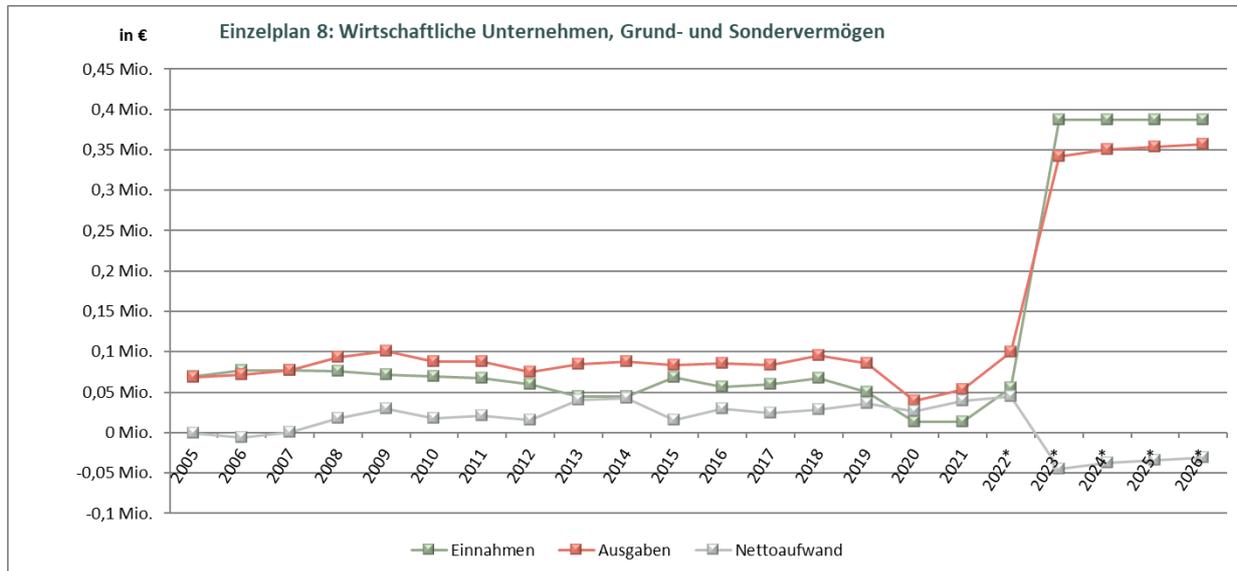
Zur sukzessiven Vernetzung, zum Ausbau und zur Verbesserung der bestehenden Radinfrastruktur sowie zur Erlangung der Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune“ und Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen in Bayern (AGFK) wurde 2021 eine halbe Stelle eines **Radverkehrsbeauftragten** errichtet. Es wird eine Nettohaushaltsbelastung von 72.400 € erwartet.

Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen

0,28 % der Gesamtausgaben

Nettoertrag 45.400 €

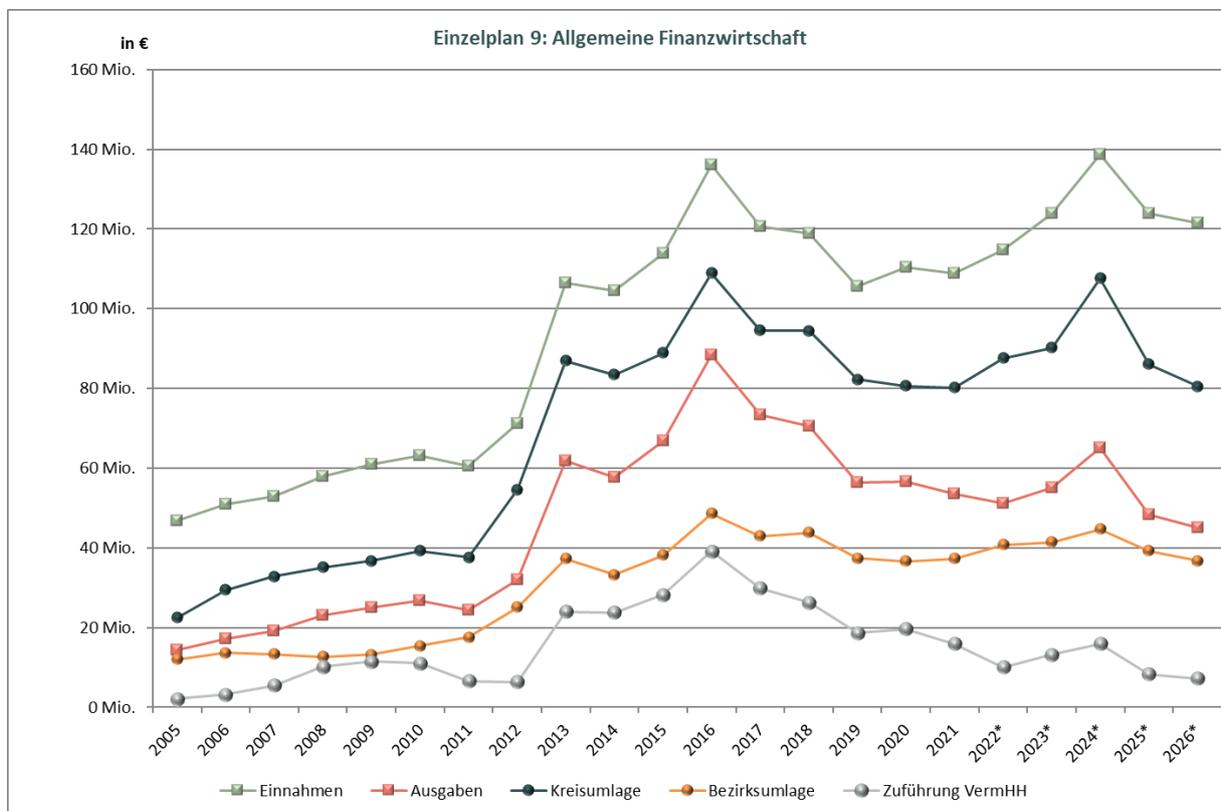
Minderung 90.600 € (200,44 %)



Das im vierten Quartal 2021 eingeführte App-basierte **50/50 Taxi** wird fortgeführt. Es wird mit Ausgaben in Höhe von 117.900 € gerechnet.

Die Bewirtschaftung des Gebäudes des **Kreisjugendringes** verursacht Ausgaben in Höhe von 12.900 €.

Bei der im 4. Quartal 2021 gekauften Liegenschaften in der Siemensstraße 3 in Landau wird mit einem Einnahmeüberschuss von 27.100 € gerechnet. Für die Immobile in der Gutenbergstr. 1 in Frontenhausen wird ein Überschuss von 81.700 € prognostiziert.

Epl. 9**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Der **ungedeckte Bedarf** des Verwaltungshaushalts 2023 beläuft sich in den **Epl. 0 – 8** auf insgesamt das sind 2.759.000 € mehr als im Vorjahr.

46.769.600 €,

Dazu kommen Ausgaben im Epl. 9 für

Zinsen für Kredite (UA 9121)

245.800 €

Deckungsreserve (UA 9141)

50.000 €

Ausgleichsbeträge (UA 9000)

0 €.

Die Umlagekraft des Landkreises erhöht sich um 1,71 %.

Der Bezirk belässt die Bezirksumlage bei 20,0 Punkten.

Der Landkreis hat für die **Bezirksumlage**

41.457.300 €,

das sind um 695.000 € mehr als im Vorjahr, aufzubringen.

Zwischensumme ungedeckter Bedarf:

88.522.700 €.**Die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs erfolgt durch**

- Finanzaufweisungen, Kostenaufkommen, Bußgelder und Grunderwerbsteuer erbringen (UA 9000)

9.019.400 €

- Zinserträge

21.000 €

- Kalkulatorische Einnahmen

112.700 €

- Ausgleichsbetrag Belastung SGB II

0 €

- Schlüsselzuweisungen

2.447.400 €

• die Kreisumlage , die bei einem Hebesatz von 43,5 Punkten, das sind um 2.530.800 € höher als im Vorjahr ausfällt	90.169.500 €,
Einnahmen	101.770.00 €

Daraus ergibt sich, dass dem **Vermögenshaushalt insgesamt** **13.247.300 €** **zugeführt** werden können,
das sind um 3.211.000 € mehr als im Vorjahr.

Die Kosten für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt, also für

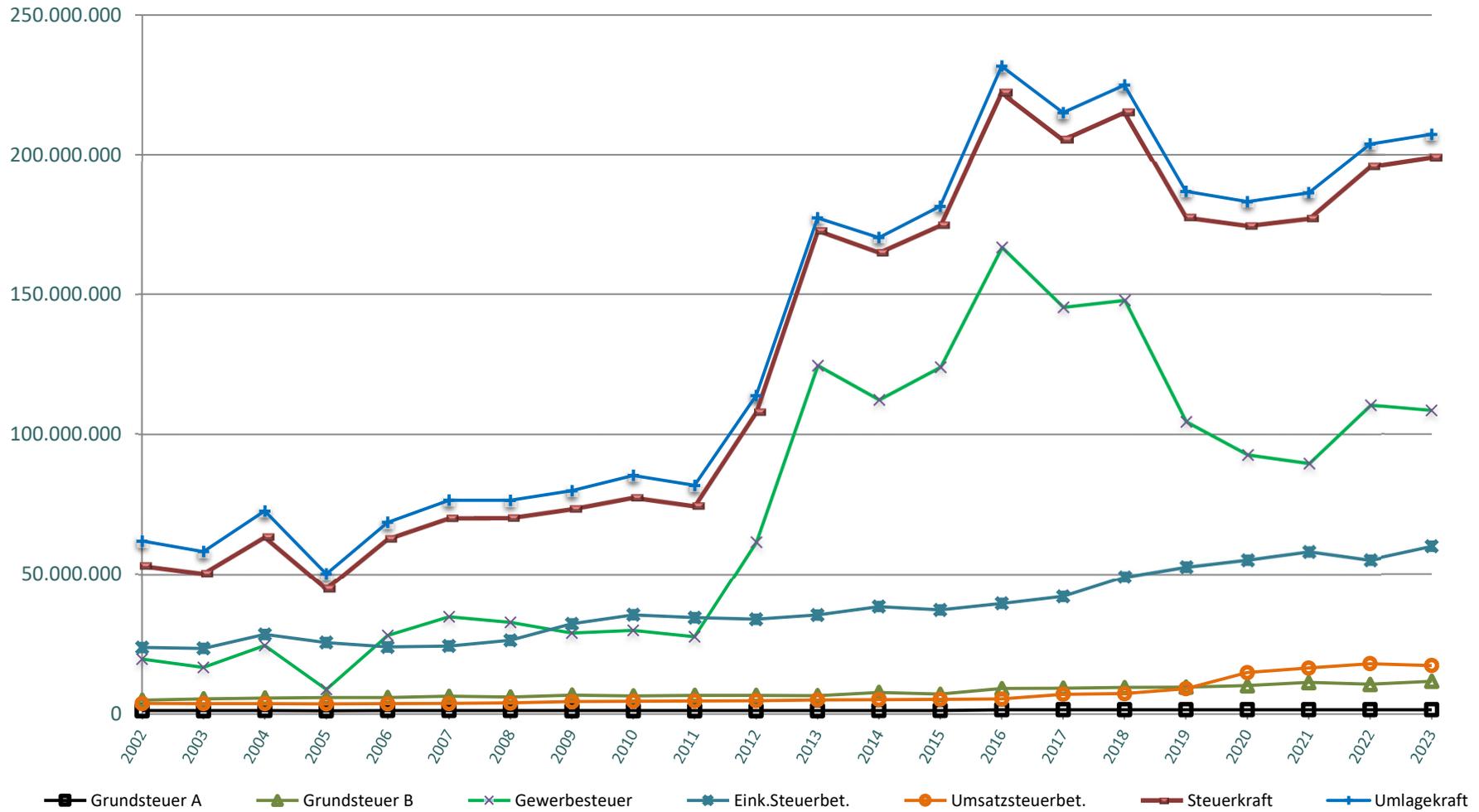
- **ordentliche Tilgung**
 - **Substanzerhalt der Kreisstraßen (Deckenbau, Mischkanalisationen, Brückensanierungen)**
 - **und für Vermögenserwerb (Erwerb beweglicher Sachen für Verwaltung, Schulen und Bauhof)**
- in Höhe von insgesamt **8.653.500 €**, können aus der Zuführung erwirtschaftet werden.

Bei der Entscheidung über die Höhe der Kreisumlage wurde die finanzielle Lage jeder einzelnen Gemeinde berücksichtigt. Neben allgemein zugänglichen Quellen wurden – soweit zulässig – Informationen der Rechtsaufsicht zur finanziellen Leistungsfähigkeit jeder Gemeinde eingeholt.

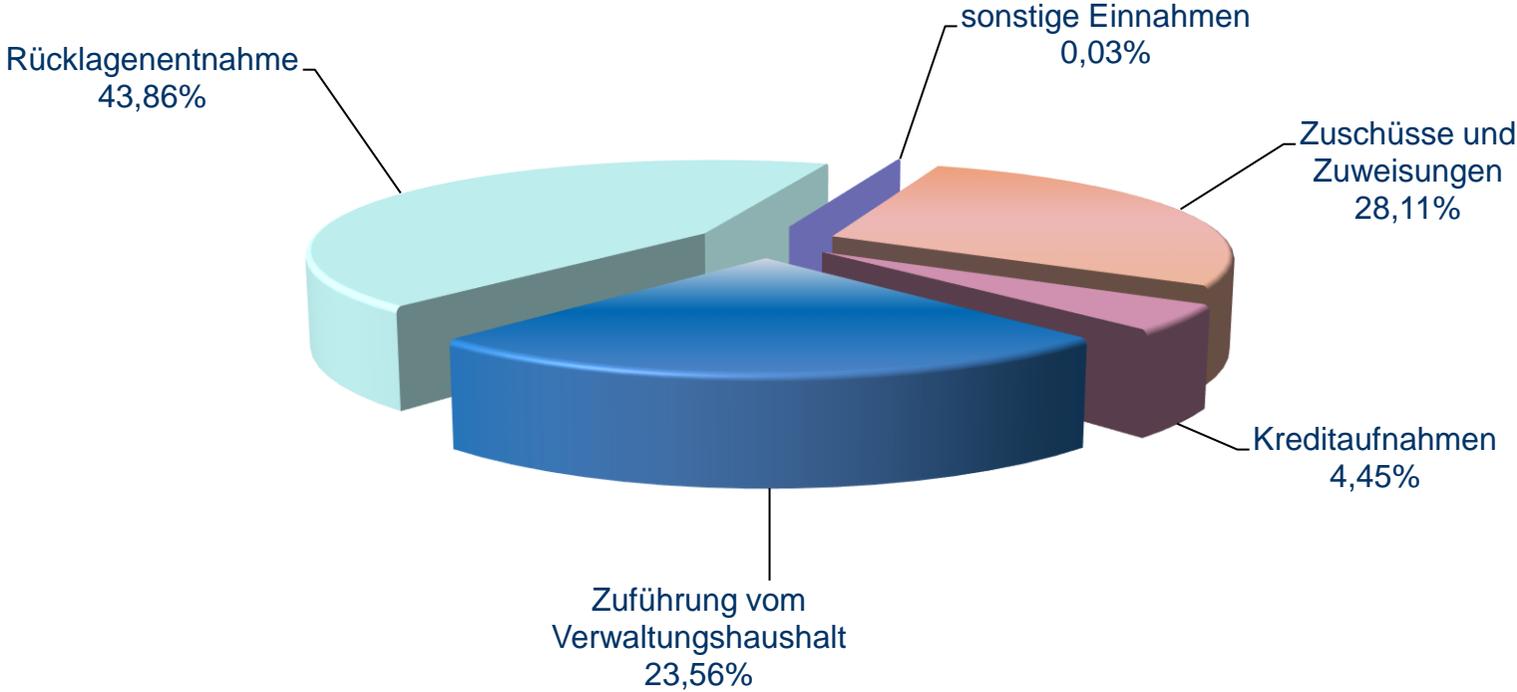
Bei allen Gemeinden ist der Haushaltsausgleich gewährleistet. Neben den Pflichtaufgaben können sowohl freiwillige Leistungen erbracht, als auch die notwendigen Investitionen getätigt werden. Die rechtsaufsichtliche Würdigung der Haushalte der Städte, Märkte und Gemeinden hat ergeben, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinden nicht gefährdet ist.

Nach Abwägung des Finanzbedarfs des Landkreises mit den Finanzlagen der Städte, Märkte und Gemeinde kann festgestellt werden, dass die Festsetzung der Kreisumlage auf 43,5 Punkte allen Gemeinden die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben in vollem Umfang ermöglicht und auch die Wahrnehmung freiwilliger Leistungen in ausreichendem Umfang gestattet.

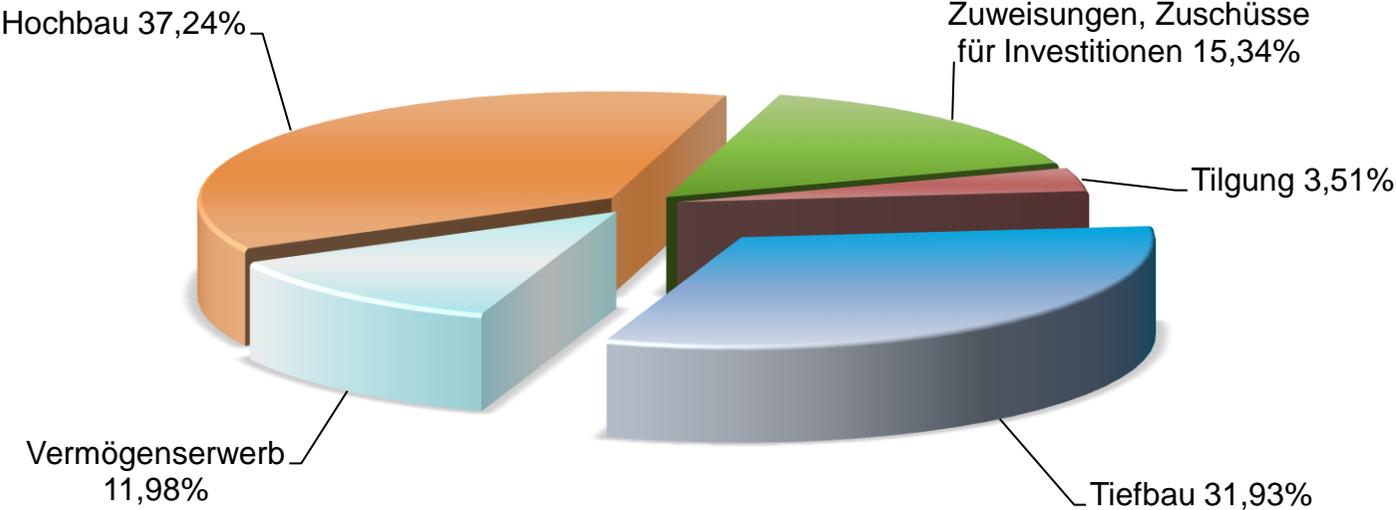
Entwicklung Umlagekraft ab 2002 bis 2023



Vermögenshaushalt 2023 - Einnahmen
56.237.900 €



Vermögenshaushalt 2023 - Ausgaben
56.237.900 €



IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Der Landkreis wird 2023 im Vermögenshaushalt aufwenden, das sind 14.243.400 € (33,92 %) mehr als 2022.	56.237.900 €
--	--------------

Davon sind eingeplant für:

Investitionen und Förderungen für Investitionen

Gewährung von Darlehen	0 €
Erwerb von Grundstücken	2.198.000 €
Erwerb von beweglichen Sachen	4.537.000 €
Hochbaumaßnahmen	20.943.100 €
Tiefbaumaßnahmen	17.955.300 €
Investitionszuschüsse	8.628.000 €

insgesamt **54.261.400 €**

Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung) **1.976.500 €**

Die Investitionsquote beträgt demnach 30,44 % (2022: 25,86 %).

Der Vermögenshaushalt wird finanziert durch:

Eigenmittel

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	13.247.300 €
Rücklagenentnahme	24.667.300 €
Rückflüsse von Darlehen	4.800 €
Veräußerung von beweglichen Sachen und Grundstücken	11.000 €

insgesamt **37.930.400 € = 67,45 %**

Zuschüsse und Zuweisungen

vom Bund	4.639.100 €
vom Land	9.863.400 €
von den Gemeinden und vom übrigen Bereich	1.305.000 €

insgesamt **15.807.500 € = 28,11 %**

Kreditaufnahmen

2.500.000 € = 4,45 %

Die einzelnen Maßnahmen sind in den Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) ausführlich dargestellt.

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau kann auch dem Investitionsprogramm des Finanzplans (Teil B IV Ziffer 1) entnommen werden.

Hier die wichtigsten Investitionen im Überblick:

Einzelplan 0

Sachgebiet 11 EDV
Zentrales Speichersystem 70.000 €

Verwaltungsgebäude Obere Stadt 1
Brandschutzmaßnahmen Interimslösung inkl. kleinere Umbauten 150.000 €
Vorplanung Sanierung Gebäude 60.000 €
Elektromobilität 218.000 €
EDV-Konzept Installation 3. und 4.OG 261.800 €
Brandmeldeanlage (Teilerneuerung) 59.500 €

Einzelplan 1

Brandschutz
Ersatzausstattung Abrollbehälter Atemschutz 103.000 €
Planung Neubau Atemschutzübungsanlage 154.700 €

Katastrophenschutz
2 Hochwasserpumpen 190.000 €
Mobiler Stromerzeuger 150.000 €

Einzelplan 2

Für bauliche Maßnahmen in den Schulen investiert der Landkreis in diesem Jahr 10.767.800 €, das sind 19,15 % des Vermögenshaushalts.

Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Planungs- und Baukosten für folgende Maßnahmen:

Realschule Dingolfing
Erweiterung 3.000.000 €
Schließanlage 130.000 €
Verkabelung interaktive Displays 62.800 €
WLAN Versorgung 300.000 €

Realschule Landau
Sanierung Chemieraum und Vorbereitung 630.700 €
Zaunanlage Hartplatz 59.500 €

Gymnasium Dingolfing
Beleuchtungssanierung LED 333.200 €
Naturwissenschaften WLAN 134.500 €
Erneuerung Netzwerkverkabelung Informatikräume 53.600 €

<u>Gymnasium Landau</u>	
Geräteraum Außensportanlagen	70.000 €
Bauliche Brandschutzmaßnahmen Bereich Aula	595.000 €
Heizung Ertüchtigung MSR	119.000 €
<u>Berufsschule Dingolfing Gebäude Bayerwaldring</u>	
Anbindung Lichtwellenleiter Schülerwohnheim	53.600 €
Planung Berufsschulcampus	100.000 €
Verkabelung interaktive Displays	62.500 €
<u>Berufsschule Landau</u>	
Verkabelung interaktive Displays	96.700 €
<u>Gebäude Anton-Kreiner-Straße Landau</u>	
Energetische Sanierung	1.185.300 €
Beleuchtungssanierung LED	238.000 €
Umschluss Fernwärme	71.400 €
<u>Förderzentrum Dingolfing</u>	
Schließanlage	100.000 €
WLAN Versorgung	295.000 €
<u>Förderzentrum Landau</u>	
Neubau allgemeiner Schulbetrieb und Mittagsbetreuung	795.000 €
<u>Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung</u>	
Kostenbeteiligung am Neubau	1.500.000 €

Zur Finanzierung der Baukosten im Schulbereich werden im Jahr 2023
Zuweisungen erwartet für:

<u>Gymnasium Dingolfing</u>	
Zuweisung energetische Sanierung	100.000 €
Zuweisung KommKlimaFör	166.000 €
<u>Berufsschule Dingolfing Nebenstelle</u>	
Zuweisung Sanierung Bauteil D	82.000 €
<u>Gebäude Anton-Kreiner-Straße Landau</u>	
Zuweisung Energieeffizienz	216.500 €
Zuweisung KommKlimaFör	119.000 €
<u>Förderzentrum Dingolfing</u>	
Zuweisung Turnhalle	89.100 €

<u>Förderzentrum Landau</u>	
Zuweisung Neubau Schule	701.000 €
Zuweisung Neubau Turnhalle	89.000 €

Der Landkreis gibt außerdem für die Schulausstattung in diesem Jahr 2.478.300 € aus. Im Vorjahr waren für die Schulausstattung 1.399.300 € eingeplant.

Einzelplan 3

Naturschutz

Königsauer Moos Moorrenaturierung mit staatlichen Fördermitteln in Höhe von	135.000 €	150.000 €
Grunderwerb Biotopflächen nördliche Isarhangleite mit staatlichen Fördermitteln in Höhe von	215.000 €	265.000 €
Grunderwerb Königsauer Moos mit staatlichen Fördermitteln in Höhe von	1.115.000 €	1.300.000 €
Planung Umweltstation		600.000 €

Denkmalpflege

Förderung der Instandsetzung von Nebenkirchen		30.000 €
---	--	----------

Einzelplan 4

Investitionszuschüsse für <u>ambulante Pflegeeinrichtungen</u>		105.000 €
--	--	-----------

<u>Einrichtungen für Pflegebedürftige</u> Musterwohnung		50.000 €
--	--	----------

<u>Schülerwohnheim Dingolfing</u> Ersatzneubau		10.000.000 €
---	--	--------------

Einzelplan 5

Krankenhaus Dingolfing davon		4.316.000 €
--	--	-------------

OP-Bereich und MVZ	3.000.000 €
Umbau Physiotherapie MVZ	735.000 €
Baumaßnahme MRT+CT (Mühleninsel)	100.000 €
Sanierungsbedürftige Infrastruktur	481.000 €

Krankenhaus Landau 2.307.000 €,
davon

Bauabschnitt 2 – Pneumologie inkl. Funktionsbereich (Ebene 1), Aufwachraum, Funktionsbereich (Ebene 0)	1.675.000 €
Bauabschnitt 2 – akutgeriatrische Tagesklinik 1.UG und akutgeriatrische Station (Neubau)	200.000 €
Bauabschnitt 2 – Tagesklinik Schmerztherapie	150.000 €
Technischer Instandhaltungsrückstau	282.000 €

Turnhalle Förderzentrum Landau
Photovoltaikanlage 125.000 €

Einzelplan 6

Für den Straßenbau sowie Ausstattung und Unterhalt
des Bauhofs Landau
(Abschnitt 65) sind für 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 18.506.100 €
eingeplant, davon
252.000 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und
Arbeitsmaschinen
sowie
107.100 € für die Installation einer Photovoltaikanlage
mit Speicher

Auf die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) und das
Investitionsprogramm (Teil B IV Finanzplan Ziff. 1) wird zur Vermeidung von
Wiederholungen verwiesen.

Der Landkreis erwartet zur Finanzierung Fördermittel und
Kostenbeteiligungen der Gemeinden in Höhe von 9.708.000 €.

Der Landkreis wendet für den Bau der Kreisstraßen bzw. Oberbauverstärkungen, den
Deckenbau, die Sanierung von Brücken und die Beschaffungen für den Bauhof
Landau im Jahr 2023 netto insgesamt
8.798.100 € auf, das sind um 53,88 % mehr als im Vorjahr.

Einzelplan 7

Fuhrpark Landratsamt Dienstwagen (Ersatzbeschaffung)	40.000 €
Gebrauchtmöbelbörse Lastkraftwagen (Ersatzbeschaffung)	50.000 €

Einzelplan 8Asylunterkunft Landau

Bauliche Ertüchtigung

100.000 €

Dienstwagen Hausmeister

40.000 €

Asylunterkunft Frontenhausen

Bauliche Ertüchtigung

250.000 €

Dienstwagen Hausmeister

40.000 €

Erwerb von Grundstücken für Landkreisaufgaben

100.000 €

Einzelplan 9Die Investitionspauschale ist mit
veranschlagt.

984.800 €

Für die Tilgung von Krediten stehen
bereit.

1.976.500 €

V. Erläuterungen zum Finanzplan

Gemäß Art. 74 LkrO i.V.m. § 24 KommHV hat der Landkreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Sie umfasst die Jahre 2022 - 2026
(gelber Teil, C Haushaltsplan, Teil VI Finanzplan)

Verwaltungshaushalt:

Ausgaben

Für die künftige Entwicklung des Verwaltungshaushalts sind steigende Ausgaben im Bereich der gesetzlich übertragenen Aufgaben, insbesondere im Sozialbereich zu erwarten. Zu den Auswirkungen der Pandemie kommen die Belastungen durch den Krieg in der Ukraine. Die Versorgung von Kriegsflüchtlingen und der stark angestiegene Zuzug von Asylbewerbern stellen die Kommunen vor große Herausforderungen. Die stark gestiegenen Energiepreise schränken den finanziellen Handlungsspielraum weiter ein.

Der Bundesanteil von 70,1 % bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende führt zu einer deutlichen Entlastung der Kommunen. Bei der Jugendhilfe setzen sich die Steigerungen der letzten Jahre fort. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit übernimmt der Bund seit 2014 100 % der Ausgaben der Kommunen, was auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zu einer ordentlichen Entlastung führt.

An das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ sind seit dem Wirtschaftsjahr 2016 keine Verlustausgleichszahlungen mehr zu leisten. Die Betriebsergebnisse werden entsprechend den Vereinbarungen im Konsortialvertrag und der Unternehmensatzung auf Verlust vorgetragen und für den Fall, dass in den Folgejahren keine Gewinne erwirtschaftet werden können, mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Vorstand entscheidet nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, welche Tätigkeiten an welchem Standort entfaltet werden. Scheitert eine vom Vorstand nach dem 31.12.2018 vorgeschlagene Maßnahme an der erforderlichen Mehrheit im Verwaltungsrat, so soll der Träger, in dessen Landkreis der betroffene Standort liegt, einen Zuschuss nach Maßgabe der Bestimmungen für Fehlbedarfsfinanzierungen leisten. Andernfalls ist das Unternehmen berechtigt, die Maßnahme mit einfacher Mehrheit des Verwaltungsrates umzusetzen.

Der Haushalt des Bezirkes Niederbayern für das Jahr 2023 wird voraussichtlich mit einem Umlagesatz von 20,0 Punkten beschlossen. Für die kommenden Jahre wird von einem gleichbleibenden Hebesatz ausgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob die Entwicklung der Umlagekraft und die staatlichen Erstattungen den weiteren Anstieg der Sozialleistungen ausgleichen können.

Einnahmen

Vom 25.10.2022 bis zum 27.10.2022 fand die 163. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen statt. Auf der Grundlage der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Daten sowie des derzeit geltenden Steuerrechts wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2022 bis 2026 geschätzt.

„Nach der aktuellen Schätzung liegen die Steuereinnahmen von 2022 bis einschließlich 2026 im Vergleich zur Steuerschätzung vom Mai 2022 in der Summe um 126,4 Mrd. € höher. Für die Kommunen wird im Zeitraum von 2022 - 2026 mit höheren Steuereinnahmen von 40,2 Mrd. € im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung 2022 gerechnet.

Der Freistaat Bayern erwartet für den Staatshaushalt, dass die Steuereinnahmen in 2022 um rund 1,3 Mrd. € höher ausfallen, als noch bei der Mai-Steuerschätzung 2022 prognostiziert. Für 2023 (- 0,6 Mrd. €) und 2024 (- 0,2 Mrd. €) rechnet der Freistaat mit Mindereinnahmen für den Staatshaushalt im Vergleich zur Schätzung vom Mai 2022, wobei darin die Auswirkungen der angekündigten, aber gesetzlich noch nicht umgesetzten Steuerentlastungsmaßnahmen bereits berücksichtigt sind; dies ist bei den übrigen Schätzungen noch nicht der Fall. Bei den Steuereinnahmen der bayerischen Kommunen wird für 2022 ein Anstieg auf 24,2 Mrd. € prognostiziert (+ 1,1 Mrd. € bzw. + 4,8 % gegenüber dem Vorjahr); für die Jahre 2023 (+ 1,5 Mrd. €) und 2024 (+ 1,5 Mrd. €) wird mit weiteren Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Ursache für die höheren Schätzergebnisse sind insbesondere die nochmals gestiegenen Inflationserwartungen.

Der Steuerschätzung liegen die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2022 der Bundesregierung zugrunde. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, vor allem des Stopps russischer Gaslieferungen nach Deutschland und der in der Folge nochmal massiv gestiegenen Energiepreise, haben sich die gesamtwirtschaftlichen Aussichten deutlich eingetrübt gegenüber den Annahmen in der Frühjahrsprojektion 2022, die der Steuerschätzung im Mai zugrunde lag. Insbesondere der private Konsum wird in preisbereinigter Rechnung durch die mit den Preisanstiegen verbundenen Kaufkraftverluste deutlich gedämpft, auch die Industrieproduktion ist negativ betroffen. Im Winterhalbjahr 2022/23 wird daher von einem leicht rückläufigen realen Bruttoinlandsprodukt und damit einer technischen Rezession ausgegangen, so dass im Jahr 2023 insgesamt nun ein Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Aktivität erwartet wird.

Im Gegensatz zu den deutlich ungünstigeren Erwartungen bzgl. der Entwicklung des preisbereinigten (realen) Bruttoinlandsprodukts, dürften sich die für die Steuerschätzung maßgeblichen nominalen Bezugsgrößen, wie das nominale Bruttoinlandsprodukt, die Bruttolöhne und -gehälter und die Unternehmens- und Vermögenseinkommen, besser entwickeln als noch im Frühjahr projiziert. So dürften die Preissteigerungen insgesamt infolge der durch den Gaslieferstopp bedingten weiteren Energiepreisanstiege nochmal stärker ausfallen als in der Frühjahrsprojektion angenommen.

Dementsprechend werden beim nominalen Bruttoinlandsprodukt inflationsbedingt weiterhin hohe Wachstumsraten erwartet: Der erwartete Anstieg beträgt 7,0 % im aktuellen Jahr und 5,3 % im kommenden Jahr. Trotz des realwirtschaftlichen Abschwungs steigt das nominale Bruttoinlandsprodukt auch im Jahr 2023 deutlich. Es steigt zudem stärker, als noch im Mai angenommen wurde. Dies erklärt die Aufwärtskorrektur der Steuerschätzung gegenüber Mai 2022.

Die Steuerschätzung geht zudem vom geltenden Steuerrecht aus. Einige der von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen befinden sich noch in den parlamentarischen Beratungen und sind daher in der aktuellen Schätzung nicht berücksichtigt. Hierzu gehören insbesondere das Inflationsausgleichsgesetz sowie das Jahressteuergesetz

2022. Durch diese Maßnahmen ist mit erheblichen Mindereinnahmen gegenüber dem aktuellen Schätzergebnis zu rechnen. Auch mit Blick auf die hohe Unsicherheit bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung müssen die Schätzergebnisse daher vorsichtig interpretiert werden.“

Die Gewerbesteuereinnahmen im Landkreis werden die Rekordwerte der vergangenen Jahre nicht mehr erreichen. Die oben aufgeführten Prognosen und die jährlich bekannt gegebenen Orientierungsdaten treffen auf den Landkreis Dingolfing-Landau nur bedingt zu.

Die Kreisumlage 2024 wird bei einer gestiegenen Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr 2023 bei einem Hebesatz von 44 Punkten mit 17.504.100 € über dem Wert des Vorjahres liegen. Die Bezirksumlage wird bei dem angenommenen unveränderten Hebesatz von 20,0 Punkten um 7.485.200 € höher ausfallen als im Jahr 2023. Es wird mit keinen Schlüsselzuweisungen gerechnet.

Im Finanzplanungsjahr 2025 erhält der Landkreis bei einem unveränderten Hebesatz von 44 Punkten eine Kreisumlage in Höhe von 86.096.900 €. Nach Abzug der Bezirksumlage in Höhe von 39.135.000 € verbleiben mit 46.961.900 € um 11.769.200 € weniger als im Jahr 2024 und um 1.750.300 € weniger als im Jahr 2023. Für das Rechnungsjahr 2025 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 5.958.300 € eingeplant. Für 2026 wird unter Berücksichtigung der Steuerprognosen und der Gegebenheiten im Landkreis eine geringere Umlagekraft im Vergleich zu den Vorjahren erwartet. Es wurden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 9.013.700 € veranschlagt.

Beim Ansatz der Einnahmen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht so zu planen, dass der Landkreis mit den laufenden Leistungen des Finanzausgleichs (UA 9000)

- den **ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt** decken kann,
- eine **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, die neben den planmäßigen Tilgungen auch noch die laufenden Investitionsausgaben zum Vermögenserhalt und für Ersatzbeschaffungen abdeckt
- und ein **Eigenmittelanteil** für die großen Investitionen verbleibt.

Diese Vorgaben werden im Finanzplanungszeitraum bis 2024 erreicht. In den Finanzplanungsjahren 2025 und 2026 verbleibt nur ein sehr geringer Eigenmittelanteil zur Finanzierung von großen Investitionen.

Vermögenshaushalt:

Der Kreistag hat im Hochbau, bei den Tiefbaumaßnahmen und im Krankenhausbereich die **Prioritäten für künftige Investitionen** im Wesentlichen festgelegt.

Das Investitionsprogramm 2023 - 2026

hat ein Gesamtvolumen von	140.080.000 €.
Davon werden u.a.	
für den Straßenbau das sind 31,48 % ,	44.097.000 € ,
für den Schulbereich das sind 29,47 % ,	41.283.000 € ,
für Soziale Sicherung das sind 12,14 % ,	17.008.000 € ,
für die Krankenhäuser das sind 17,56 %	24.602.000 € ,
und für den Naturschutz das sind 5,70 %	7.979.000 € ,
bereitgestellt.	

Die gesamten Ausgaben der Vermögenshaushalte der nächsten 4 Jahre (2023 bis 2026) - Investitionsbedarf und laufender Bedarf, Tilgungsleistungen

betragen	150.647.200 €
➤ Zur Finanzierung der künftigen Investitionen sind Fördermittel und Beteiligungen von Gemeinden für abgeschlossene, laufende und neue Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von	37.355.000 €
➤ sowie Rückflüsse von Darlehen, Erstattungen und Einnahmen aus Veräußerungen des Anlagevermögens mit	63.000 € ,

das sind **24,84 %** der Einnahmen, vorgesehen.

Die Bewilligung der eingeplanten Fördermittel für die Investitionen ist abhängig von der Bereitstellung der Mittel im Staatshaushalt und der Bautätigkeit der Kommunen.

Es verbleibt ein **Eigenmittelbedarf (75,16 %)** in Höhe von **113.229.200 €**.

- **39,53 %** aller Ausgaben und zwar **44.758.000 €**,
können mit den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt**
finanziert werden.
- **28,88 %** aller Ausgaben, das sind **32.703.000 €**,
werden mit **Kreditaufnahmen** finanziert.
- **31,59 %** aller Ausgaben, das sind **35.768.000 €**
werden durch Entnahmen aus der **Rücklage** finanziert.

Die Investitionsquote beträgt	2023	30,44 %.
Sie wird in den nächsten 3 Jahren betragen:	2024	22,57 %,
	2025	21,74 %,
	2026	8,28 %,
das sind im Durchschnitt dieser 4 Jahre		20,76 %.

Schulden und Rücklagen:

(siehe grüner Teil - B Erläuterungen IV. Finanzplan Ziffern 2 und 4)

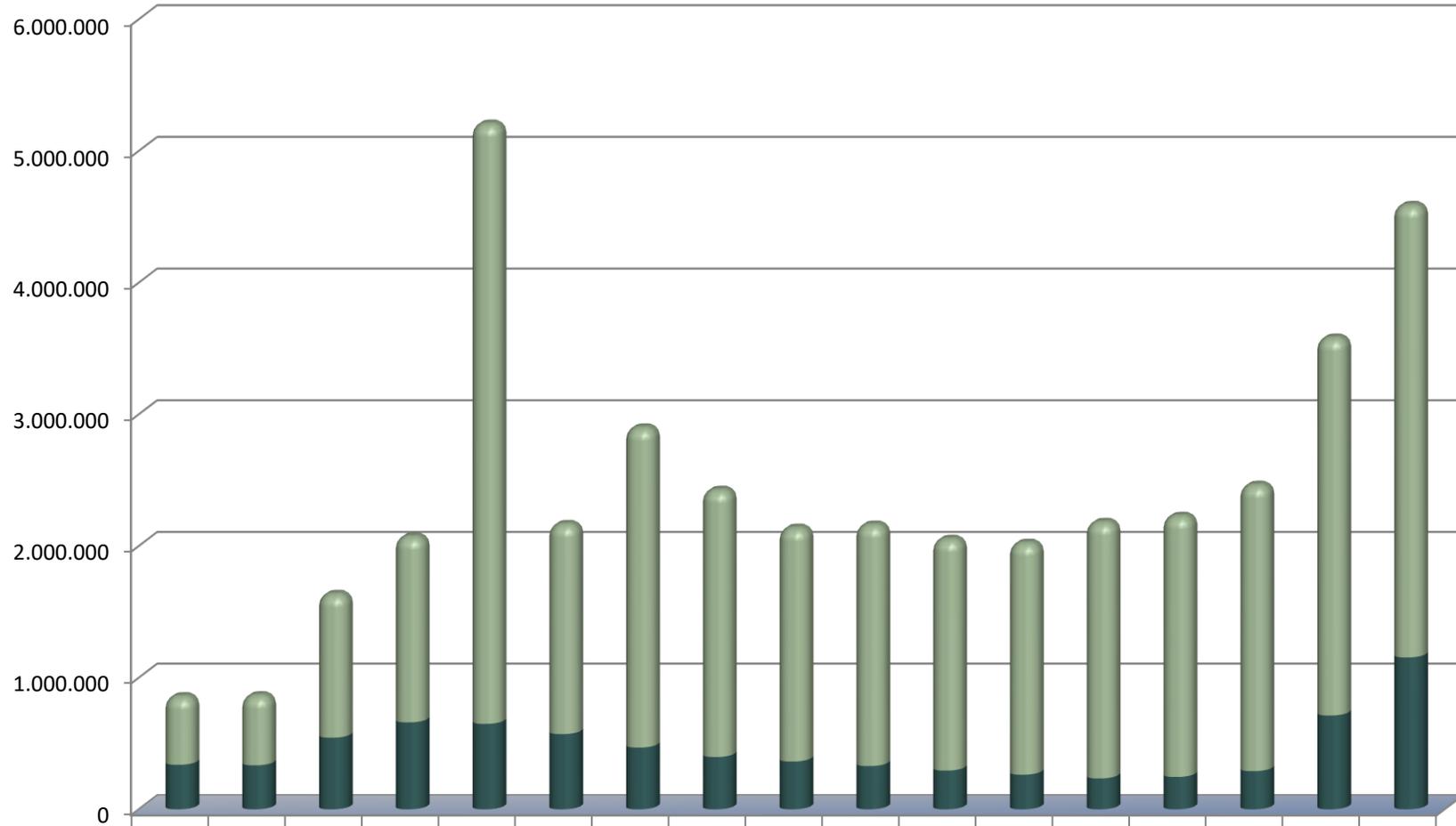
Die Verschuldung zeigt im Finanzplanungszeitraum eine Entwicklung von 16.349.000 € (166,7 € pro Einwohner) zum 31.12.2022 auf 38.335.300 € zum 31.12.2026 (391,0 € pro Einwohner). Der Landesdurchschnitt der Verschuldung pro Einwohner zum 31.12.2020 beträgt 163,0 €.

Der Schuldendienst erhöht sich von 22,7 € pro Einwohner im Jahr 2023 auf 46,7 € pro Einwohner im Jahr 2026.

Der Finanzplan enthält Rücklagenentnahmen in Höhe von insgesamt 35.768.000 €. Der Rücklagenstand in den Jahren 2024 bis 2026 bewegt sich im Rahmen der Mindestrücklage. Zum 31.12.2026 wird ein Rücklagenstand von 1.288.600 € erwartet.

Zur näheren **Erläuterung** des Investitionsprogramms, der Rücklagen-, Kredit- und Schuldendienstentwicklung wird auf die Erläuterungen im grünen Teil B, IV Finanzplan hingewiesen.

Entwicklung Schuldendienst 2010 bis 2026



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
■ Tilgung	514.423	525.753	1.085.3	1.405.1	4.551.5	1.588.6	2.424.3	2.022.7	1.769.1	1.827.4	1.753.4	1.754.9	1.941.3	1.976.5	2.168.2	2.863.1	3.429.6
■ Zinsen	338.101	334.176	543.941	660.380	648.946	571.290	469.154	397.300	362.939	328.391	294.008	262.835	234.600	245.800	290.000	712.600	1.153.4

Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2023
der Kreissenorenheime
„St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach

1. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim „St. Antonius“, Mengkofen

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben, so dass für das Jahr 2023 mit einer Auslastung von 97,5 % im Jahresdurchschnitt gerechnet wird. Erwartet wird eine Belegung mit 62 pflegebedürftigen und einem rüstigen Heimbewohner. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze wieder angenommen werden.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Seit 01.08.2020 wird außerdem eine Ausbildungsumlage berechnet. Es werden Gesamterträge in Höhe von 3.169.100 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2023 wird im Erfolgsplan mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.213.900 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde eine Tarifierhöhung in Höhe von 3,5 % berücksichtigt. Es werden für 2023 Personalaufwendungen in Höhe von 2.092.100 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 1.121.800 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 44.800 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 596.400 € veranschlagt. Für das Jahr 2023 werden für das VgV-Verfahren bzw. Architektenleistungen. im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 86.000 € sowie die Anpassung des baulichen Brandschutzes mit 357.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sollen Anschaffungen in Höhe von 18.200 € für Niedrigflurbetten mit Zubehör, für 2 abschließbare Medikamentenschränke und für 3 Sensortrittmatten getätigt werden. Für den Bereich der Unterkunft und der Verwaltung sind Aufwendungen in Höhe von 41.200 € vorgesehen. Dies betrifft die Beschaffung von Büromöbeln, Sicherheitsbeleuchtung, Fernsehgerät für die Tagespflege, Tische für die soziale Betreuung, Schuhablagen für die Umkleiden, 1 Schaukasten, 5 Bierzeltgarnituren, und einen Münzeinwurf für den Kaffeevollautomaten sowie die Umgestaltung der Fluchtwegtüre in den Garten.

Im EDV – Bereich wurden für Hard – und Software 8.000 € eingeplant. Für die Anschaffung einer Tischkegelbahn im Bereich der sozialen Betreuung wurde ein Betrag von 800 € veranschlagt. Für den Erwerb eines Kombidämpfers und einer Geschirrspülmaschine im Bereich der Küche sind 14.000 € vorgesehen. Zur Finanzierung der Anpassung des baulichen Brandschutzes sowie des VgV-Verfahrens/Architektenleistungen ist eine Kreditaufnahme von 400.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten werden 71.200 € veranschlagt.

2. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim “St. Josef“, Reisbach

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben. Für das Jahr 2023 wird im Jahresdurchschnitt mit 63 pflegebedürftigen Bewohnern, verteilt auf alle Pflegegrade, gerechnet. Ferner wird erwartet, dass ein rüstiger älterer Mitbürger in der Einrichtung wohnt. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze belegt werden können.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Seit 01.08.2020 wird außerdem eine Ausbildungumlage berechnet. Es werden Gesamterträge in Höhe von 3.593.600 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2023 wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.712.200 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde die Tarifierhöhung in Höhe von 3,5 % berücksichtigt. Es werden im Jahr 2023 Personalaufwendungen in Höhe von 2.648.200 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 1.064.000 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 118.600 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.341.200 € vorgesehen. Für das Jahr 2023 werden Kosten für Projektsteuerung/Projektkosten und das VgV-Verfahren im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe

von 1.172.500 € eingeplant. Im Pflegebereich sind Ausgaben in Höhe von 37.000 € für Niedrigflurbetten, Nachttischchen und Zubehör, eine Pflegebadewanne mit Seiteneinstieg und ein elektrischer Duschstuhl vorgesehen. Bei den technischen Anlagen sind Ausgaben für eine Sicherheitsbeleuchtung und eine Notstromversorgung mit Planungsleistungen in Höhe von 59.000 € geplant. Für die Erneuerung von Möbeln, den Ankauf von 6 Servierwägen, von Bierzeltgarnituren, von 2 Sonnenschirmen, von 5 höhenverstellbaren Schreibtischen mit Zubehör, die Beschaffung von Hard – und Software werden 25.500 € eingeplant. Für den Erwerb von 3 Servierwägen und einer Wurst- und Aufschnittmaschine sind 1.700 € vorgesehen. Zur Finanzierung der Projektsteuerung und der Projektkosten sowie des VgV – Verfahrens ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.100.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 45.500 € eingeplant.

aufgestellt:

Dingolfing, 07.12.2022
Landkreis Dingolfing-Landau

Vorbericht Seniorenheime



Anneliese Maier
Verwaltungsleitung Kreissenorenheime

***Haushaltssatzung
Vorberichte
Landkreis in Zahlen
Erläuterungen
Haushaltsplan (Auszüge)***



Wimbauer
Kreiskämmerer



in Zahlen

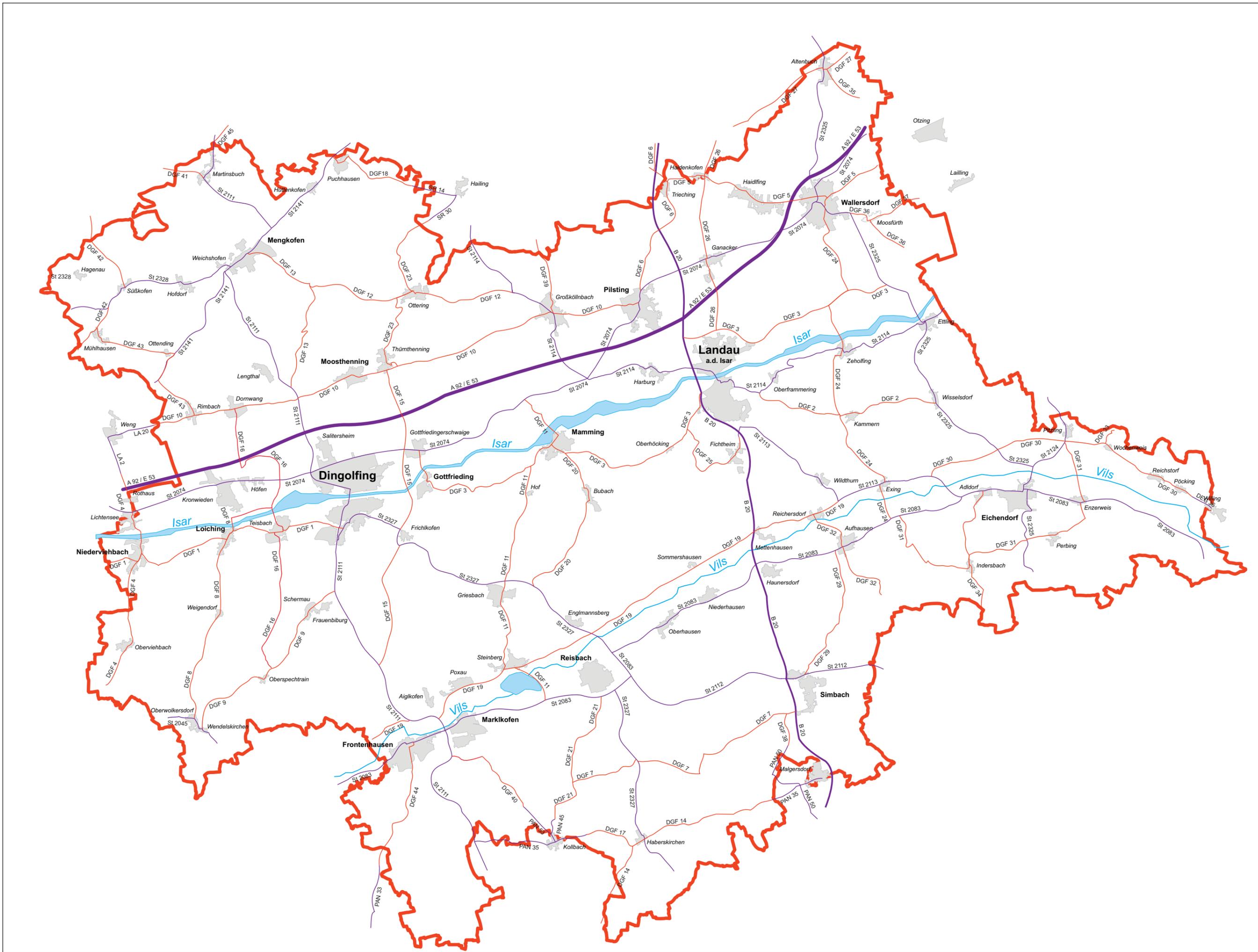
2023

Landkreis Dingolfing – Landau

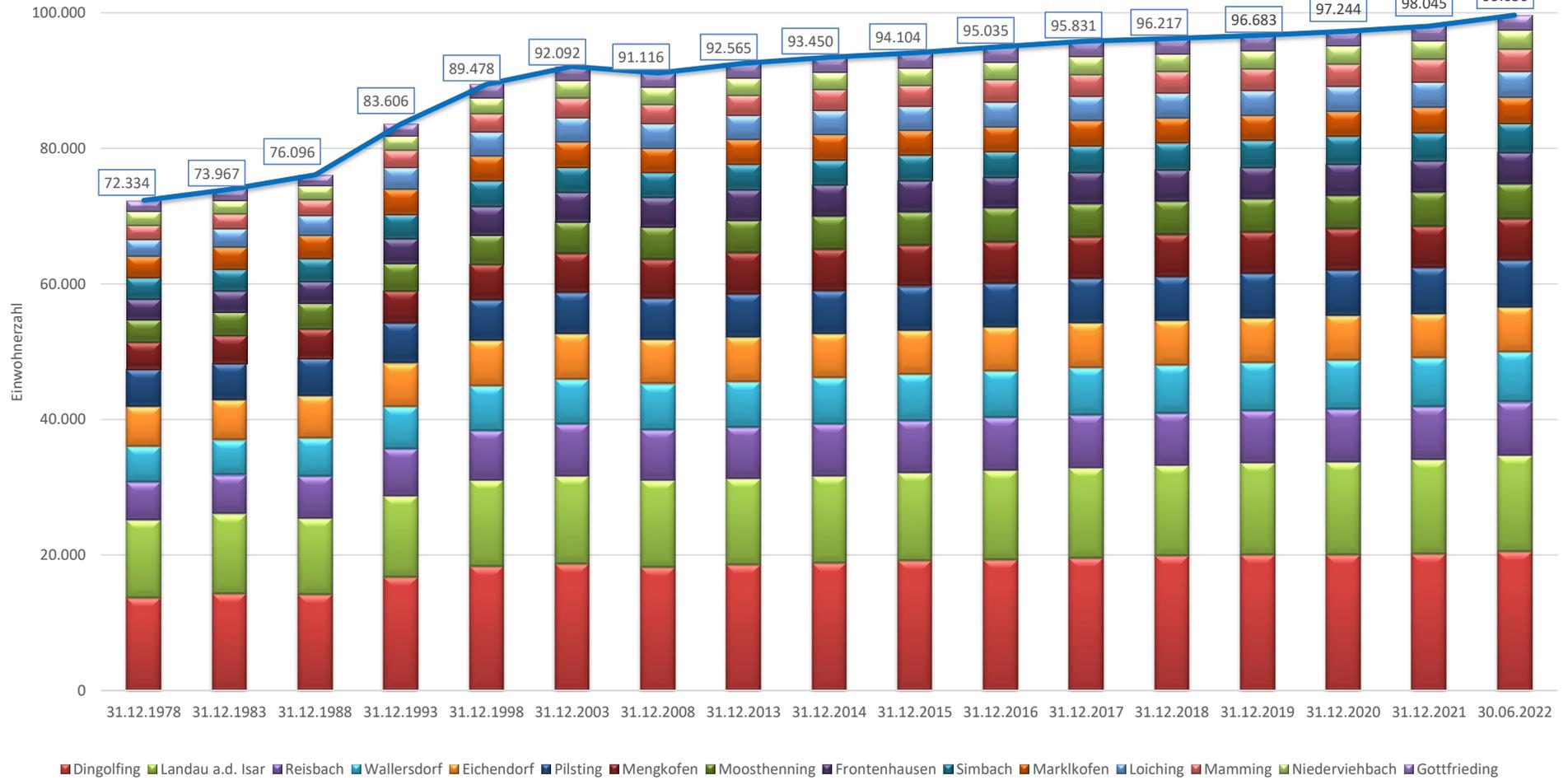
1. Fläche	Stand: 01.01.2015	877,80 km ²
2. Einwohnerzahl	30.06.1972 (Gebietsreform)	72.293
	24.05.1987 (Volkszählung)	74.757
	31.12.1998	89.478
	31.12.2008	91.116
	31.12.2011(Volkszählung)	91.478
	31.12.2016	95.035
	31.12.2017	95.831
	31.12.2018	96.217
	30.12.2020	97.244
	31.12.2021	98.045
	30.06.2022	99.656
3. Bevölkerungsdichte	24.05.1987	85,18 Ew/km ²
	31.12.2018	109,61 Ew/km ²
	30.06.2022	113,53 Ew/km ²
4. Kommunale Gliederung		
Gemeinden	15	
Verwaltungsgemeinschaften	1	
davon: Städte	2	
davon: Märkte	6	
5. Kreisorgane		
Landrat	Werner Bumeder – CSU	seit 01.05.2020
Landrat gewählter Stellvertreter	Dr. Franz Gassner - CSU	seit 01.05.2020
weitere Stellvertreter gem. Art. 36 LkrO	Manuela Wälischmiller – FW RDin Luise Lauerer	seit 01.05.2020 seit 01.05.2020
Kreistag		
	CSU	19 Sitze
	Freie Wähler	10 Sitze
	SPD	7 Sitze
	AfD	4 Sitze
	ÖDP/Aktive Bürger	4 Sitze
	Junge Bürger	4 Sitze
	GRÜNE	4 Sitze
	PRO Dingolfing-Landau	3 Sitze
	Freie Junge Wähler	3 Sitze
	FDP	2 Sitze
		<hr/> 60 Sitze
Ausschüsse	Kreisausschuss Personal-, Sozial- und Heimausschuss Bauausschuss Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	
6. Straßennetz im Landkreis Dingolfing-Landau		
Stand: 01.01.2022	Bundesautobahnen	33,985 km
	Bundesstraßen	25,829 km
	Staatsstraßen (einschl. Sonderbaulast Frontenhausen)	232,694 km
	Kreisstraßen	337,672 km
	Gemeinde- und Ortsstraßen – insgesamt (Stand 01.01.2017)	1.443,723 km
	Gesamtlänge Straßennetz:	<u>2.073,903 km</u>
7. Einrichtungen des Landkreises, Gebäude und Grundstücke Verwaltung	Landratsamt Dingolfing Obere Stadt 1 Pestalozzistraße 6 Steinweg 31 Steinweg 17 Kfz.-Zulassungsstelle Landau a.d.Isar Viehmarktstraße 5 Kfz.-Zulassungsstelle BMW Dingolfing	angemietet angemietet angemietet

Ab ca. Mitte 2022	Auenweg 7, Dingolfing	angemietet
Schülerwohnheim für Berufsschüler	Dingolfing, Pestalozzistr. 2 - 4 Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15 insgesamt	51 Plätze 24 Plätze 75 Plätze
Bauhof	Landau a.d.Isar, Harburger Straße 26	
Jugendzeltplatz	Mamming	Grundstück von der Gemeinde Mamming gepachtet
Jugendübernachtungshaus	Hauersdorf, Mittermeierweg 2	30 Plätze (Bewirtschaftung durch Markt Simbach)
Schulpsychologe	Marienplatz 8, Landau	angemietet
Suchtberatung	Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4, Dingolfing	unentgeltlich überlassen
Sportstätten	Dreifachturnhalle bei der Realschule Dingolfing Dreifachturnhalle beim Gymnasium Dingolfing Zweifachturnhalle beim Gymnasium Landau a.d.Isar Zweifachturnhalle bei der Realschule Landau a.d.Isar Einfachturnhalle bei der Förderschule Dingolfing Einfachturnhalle bei der Förderschule Landau (Ende2019) Allwetterplatz bei der Realschule Landau a.d.Isar Allwetterplatz beim Gymnasium Landau a.d.Isar Allwetterplätze beim Gymnasium Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Landau a.d.Isar	
Mietweise belegt:	Dreifachturnhalle Höll-Ost Dingolfing Caprima Dingolfing Eissporthalle Dingolfing Sportpark Dingolfing Kletterhalle Dingolfing Stadion Dingolfing Sportplatz Landau a.d.Isar Dreifachturnhalle Landau a.d.Isar Hallenbad Landau a.d.Isar Freibad Landau a.d.Isar	
8. Sonstige kulturelle Einrichtungen	Medienzentrale Landau a.d.Isar Kreisarchäologie	Dr.-Schlögl-Platz 1 Obere Stadt 13, 36 Dingolfing, Oberer Stadtplatz 18 Landau, angemietet
9. Seniorenheime		
St. Antonius, Mengkofen Hauptstraße 28	63 Pflegeplätze 2 2	eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze eingestreuete Tagespflegeplätze
St. Josef, Reisbach Krankenhausstraße 19	64 2 2	Pflegeplätze eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze eingestreuete Tagespflegeplätze
10. Krankenhäuser		
Träger: seit 01.01.2012 Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“	Dingolfing, Teisbacher Straße Landau a.d.Isar, Bayerwaldring	125 Planbetten 125 Planbetten
11. Wohngebäude	Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Dingolfing, Teisbacher Straße 8a-d Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	45 Wohneinheiten 8 Garagen 42 Wohneinheiten 4 Garagen
12. Hausmeisterwohnungen	Realschule Landau a.d.Isar	
13. Gebrauchtmöbelbörse	Hötzendorf, Landauer Straße 65	angemietet
14. Einfamilienhaus	Geschäftsstelle Kreisjugendring Kerschensteinerstraße 7, Dingolfing	
15. Atemschutzübungsanlage	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Dingolfing, Wollerstraße 15	
16. Kreiseinsatzzentrale – Landau Lager für Betten + Matratzen	Höckinger Straße 40, Landau Bahnanlage 3, Eichendorf	angemietet angemietet

17. Mietobjekt für soziale Einrichtungen	Pfarrplatz 3, Dingolfing Untervermietet an soziale Träger: Freiwilligenagentur, Kompass, Andreerseits	angemietet
18. Parkplatz Seit 01.01.2022	Mitarbeiterparkplatz Kugelweite Parkplatz Realschule Dingolfing Kerschensteinerstr. FlNr. 631	angemietet angemietet
Seit Mai 2022	Ausweichparkplatz während der Bauzeit Schülerwohnheim Bayerwaldring 2, Dingolfing FlNr. 1268/8	angemietet
Seit August 2022	Parkplatz Berufsschule Landau FlNr. 1240, 1240/1, 1272/3	
19. Impfzentrum	Salitersheimer Straße 2, Dingolfing	angemietet
20. Asylunterkünfte	Asylunterkunft Landau Siemensstr. 3, 94405 Landau	gekauft
	Asylunterkunft Frontenhausen Gutenbergstr. 1, 84160 Frontenhausen	



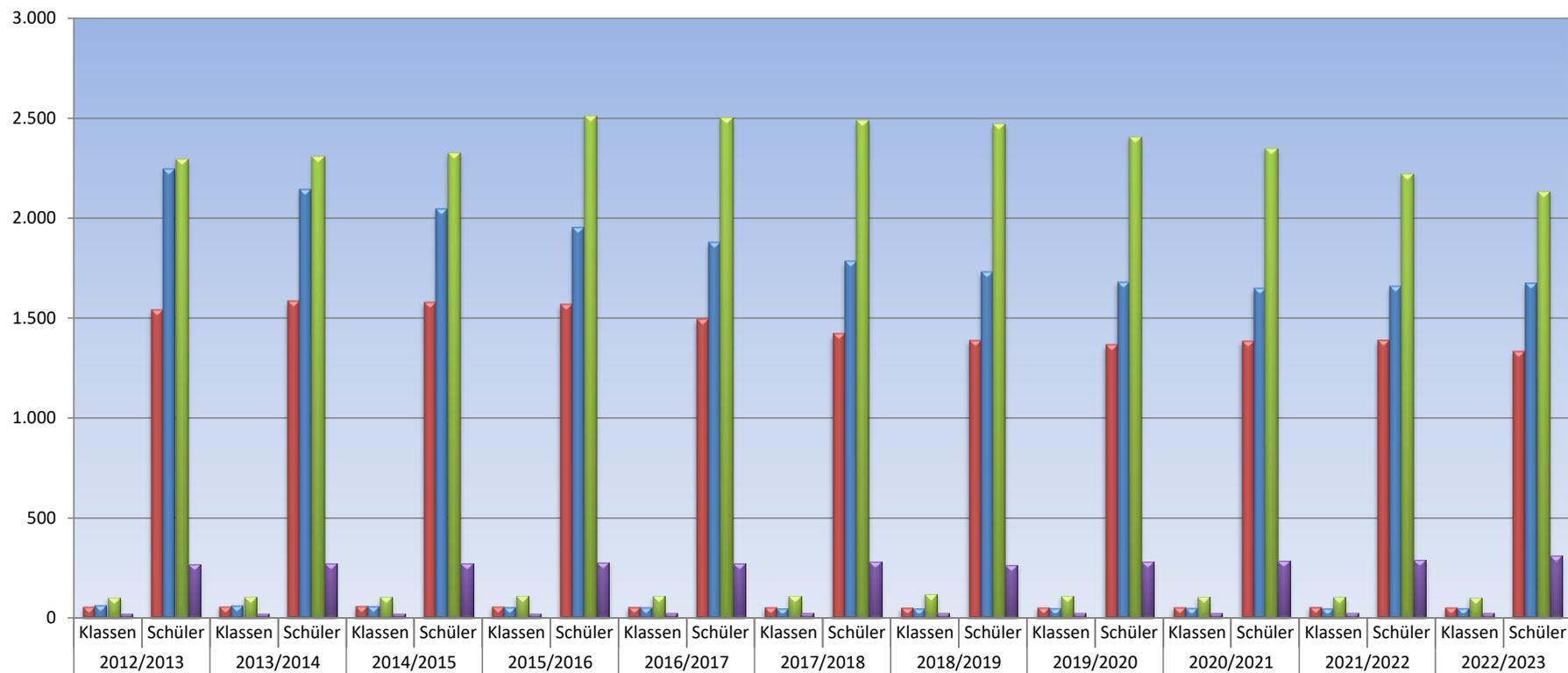
Einwohnerentwicklung des Landkreises Dingolfing-Landau von 1978 - 2022



Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen

	2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klasse	Schüler								
Realschulen																						
<i>Herzog-Tassilo-Realschule</i>	32	869	33	893	33	865	31	840	30	794	29	746	28	717	28	707	29	724	28	717	28	676
<i>Viktor-Karell-Realschule</i>	26	671	26	691	28	712	28	727	27	699	26	676	25	670	26	659	26	659	28	671	26	656
Summe Realschulen	58	1.540	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1422	53	1387	54	1366	55	1383	56	1388	54	1332
Gymnasien <i>Dingolfing</i>	33	1.127	32	1.060	30	1.005	28	970	27	937	25	895	25	881	27	868	28	857	27	872	27	899
<i>Landau</i>	33	1.118	32	1.083	31	1.041	28	984	28	943	24	891	24	852	24	813	24	793	23	789	24	777
Summe Gymnasien	66	2.245	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1786	49	1733	51	1681	52	1650	50	1661	51	1676
Hans-Glas-Berufsschule																						
<i>Dingolfing</i>	84	1.930	91	1.986	89	1.993	96	2.178	95	2.147	95	2.144	103	2.141	92	2.113	90	2.099	91	1.999	88	1.905
<i>Landau</i>	18	367	15	323	15	332	15	353	15	356	15	343	15	328	15	294	16	251	13	222	14	226
Summe Berufsschulen	102	2.297	106	2.309	104	2.325	111	2.531	110	2.503	110	2487	118	2469	107	2407	106	2350	104	2221	102	2131
Fachoberschule <i>Dingolfing</i>																						
													4	104	7	132	4	100	4	93	4	88
Summe Fachoberschule													4	104	7	132	7	132	4	93	4	88
Landwirtschaftsschule (einsemestriger Studiengang)	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	18	1	17	1	17
Summe Landwirtschaftsschule	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	20	1	17	1	17
Förderzentren																						
<i>Herzog-Georg-Schule</i>	11	129	11	134	11	132	11	130	11	131	11	145	11	134	11	137	11	135	12	143	12	148
<i>Pfarrer-Huber-Schule</i>	11	141	11	140	11	141	11	147	12	142	12	137	12	131	12	146	12	150	12	149	12	162
Summe Förderschulen	22	270	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283	23	285	24	292	24	310
Schüler insgesamt	249	6.376	252	6.331	249	6.239	249	6.346	246	6.169	238	5997	248	5980	243	5889	244	5820	239	5672	236	5554

Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2012/2013 bis 2022/2023



	2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023	
	Klassen	Schüler																				
■ Realschulen	58	1.540	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1.422	53	1.387	54	1.366	55	1.383	56	1.388	54	1.332
■ Gymnasien	66	2.245	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1.786	49	1.733	51	1.681	52	1.650	50	1.661	51	1.676
■ Berufsschulen	102	2.297	106	2.309	104	2.325	111	2.511	110	2.503	110	2.487	118	2.469	110	2.407	106	2.350	104	2.221	102	2.131
■ Förderschulen	22	270	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283	23	285	24	292	24	310

Niederbayern
Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisumlage 2023

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohner	Steuerkraft 2023	80% Schlüsselzuweisungen 2022	Umlagekraft 2023	Uml.Kr. je Ew.	Kreisumlage 2023 43,50%	je Ew.	Vergleich in € 2022	Veränderung +/- €	Veränderung %
1	Dingolfing, Stadt 84130 Dingolfing	20.191	102.070.340	0	102.070.340	5.055	44.400.598	2.199	46.327.536	-1.926.938	-4,16
2	Eichendorf, Markt 94428 Eichendorf	6.564	7.138.940	963.648	8.102.588	1.234	3.524.626	537	3.426.243	98.383	2,87
3	Frontenhausen, Markt 84160 Frontenhausen	4.677	4.378.071	1.172.496	5.550.567	1.187	2.414.497	516	2.206.175	208.322	9,44
4	Gottfrieding, Gde. VGem Mamming 84177 Gottfrieding	2.188	2.417.873	371.686	2.789.559	1.275	1.213.458	555	1.072.879	140.579	13,10
5	Landau a.d. Isar, St. 94405 Landau	13.852	20.632.577	815.926	21.448.503	1.548	9.330.099	674	7.556.237	1.773.862	23,48
6	Loiching, Gde. 84180 Loiching	3.735	4.620.431	0	4.620.431	1.237	2.009.887	538	2.062.136	-52.249	-2,53
7	Mamming, Gde. VGem Mamming 94437 Mamming	3.346	5.319.056	32.323	5.351.379	1.599	2.327.850	696	1.819.078	508.772	27,97
8	Marklkofen, Gde. 84163 Marklkofen	3.793	6.877.165	0	6.877.165	1.813	2.991.567	789	2.615.379	376.188	14,38
9	Mengkofen, Gde. 84152 Mengkofen	6.063	6.629.517	573.190	7.202.707	1.188	3.133.178	517	3.208.344	-75.166	-2,34
10	Moosthenning, Gde. 84164 Moosthenning	5.014	7.149.413	0	7.149.413	1.426	3.109.995	620	3.092.287	17.708	0,57
11	Niederviehbach, Gde. 84183 Niederviehbach	2.661	2.990.267	295.418	3.285.685	1.235	1.429.273	537	1.385.939	43.334	3,13
12	Pilsting, Markt 94431 Pilsting	6.801	8.186.184	1.011.427	9.197.611	1.352	4.000.961	588	3.496.685	504.276	14,42
13	Reisbach, Markt 94419 Reisbach	7.780	7.854.389	1.794.262	9.648.651	1.240	4.197.163	539	3.710.367	486.796	13,12
14	Simbach, Markt 94436 Simbach	4.176	4.069.873	725.520	4.795.393	1.148	2.085.996	500	2.005.381	80.615	4,02
15	Wallersdorf, Markt 94522 Wallersdorf	7.204	8.569.065	627.229	9.196.294	1.277	4.000.388	555	3.654.133	346.255	9,48
	SUMME:	98.045	198.903.161	8.383.125	207.286.286	2.114	90.169.534	920	87.638.799	2.530.735	2,89

Entwicklung Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen seit 2010

in €

120 Mio

100 Mio

80 Mio

60 Mio

40 Mio

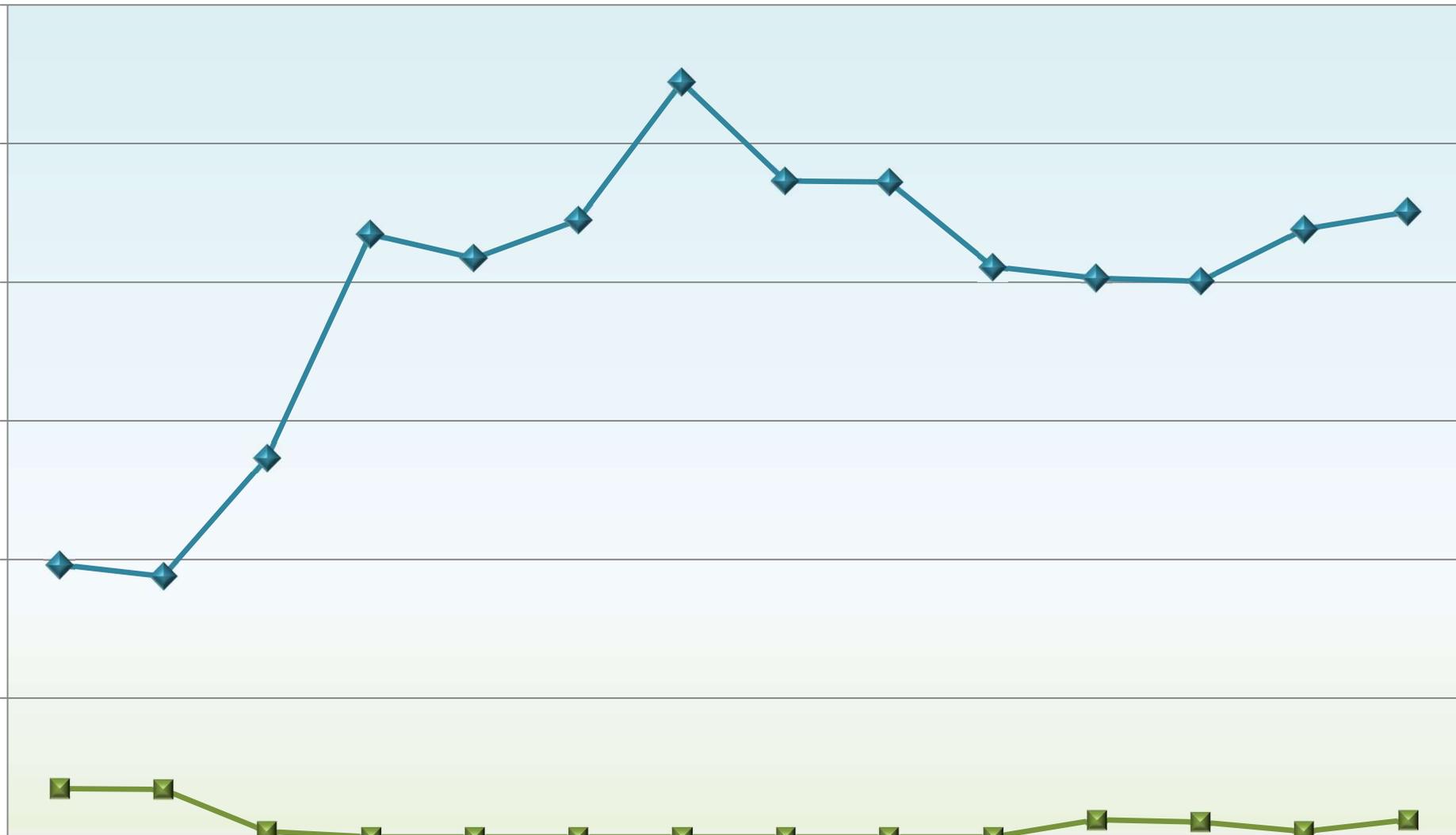
20 Mio

0 Mio

◆ Kreisumlage

■ Schlüsselzuw.

in Mio. €



*Planzahlen

Einnahmen des Landkreises (Finanzausgleich)

2013 bis 2023

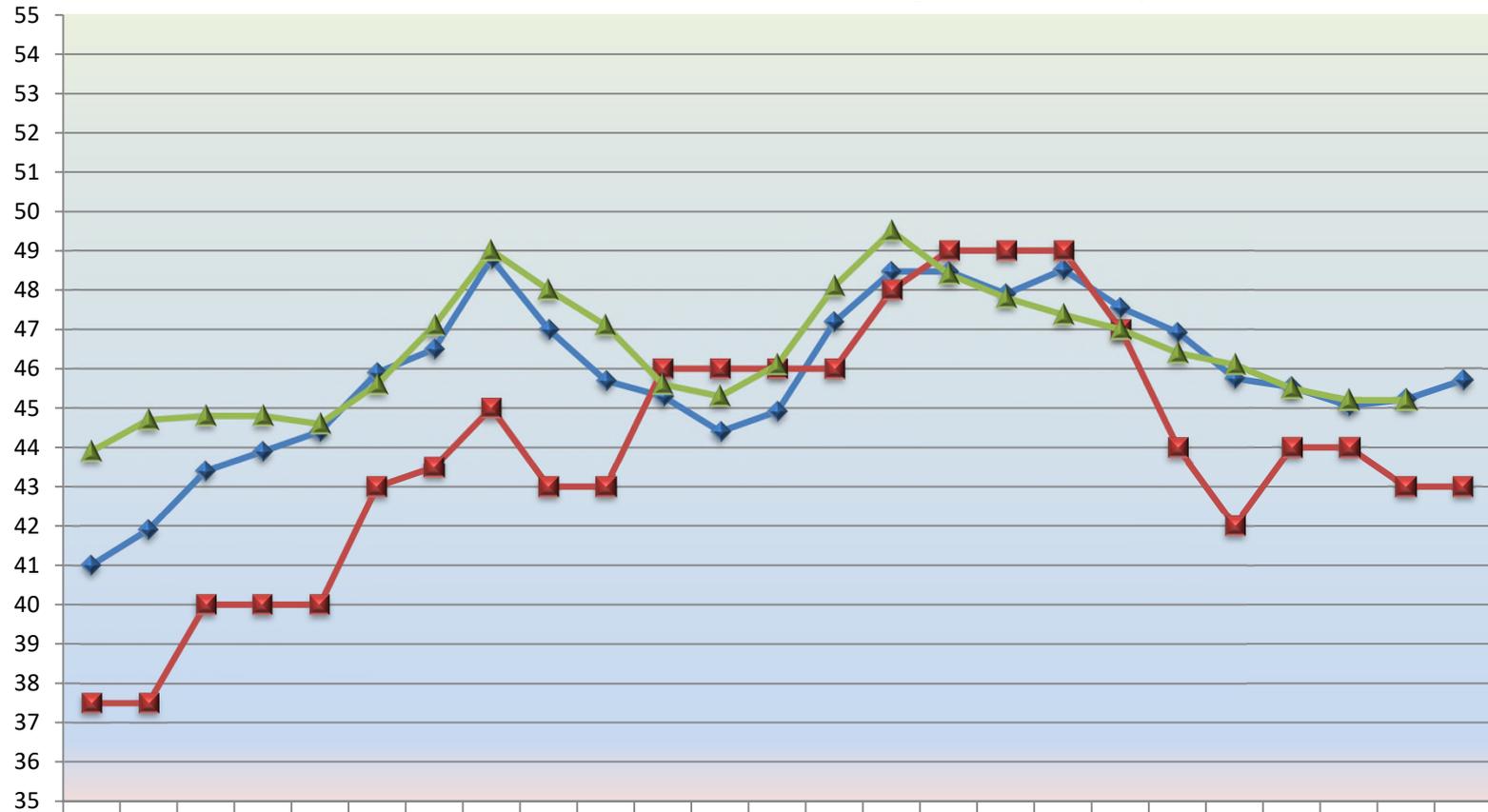
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
										<i>Plan</i>	<i>Plan</i>
Grunderwerbsteuer	1.172.831	1.246.937	2.195.930	1.491.206	1.682.549	2.032.728	1.981.979	2.908.206	2.911.194	1.400.000	2.900.000
Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0	0	2.427.424	2.126.116	230.300	2.447.400
Pausch.Zuweisungen											
Art.7 FAG	1.542.319	1.538.762	1.560.645	1.575.567	1.700.234	1.711.580	1.780.539	1.780.539	1.796.370	1.806.800	1.821.700
Art.9 FAG Ges.Amt	252.479	251.897	255.479	257.922	260.557	262.297	291.326	292.499	293.916	295.600	298.000
Art.9 FAG Vet.Amt	70.000	70.000	64.666	70.000	70.000	70.000	70.000	63.333	70.000	70.000	70.000
Lebensmittelüberwachung	11.892	11.864	12.033	12.148	12.273	12.355	13.416	13.470	13.536	13.600	13.700
Futtermittelrecht	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Su.pausch.Finanzzuw.	1.892.691	1.888.523	1.908.823	1.931.637	2.059.064	2.072.232	2.171.281	2.165.841	2.189.822	2.202.000	2.219.400
Kostenaufkommen	4.305.640	4.604.244	3.874.178	5.109.430	3.019.997	3.517.295	4.473.036	3.721.135	4.754.160	3.400.000	3.800.000
Verwarnungsgelder	60.570	61.583	115.142	74.384	93.989	67.185	49.162	127.259	386.035	90.000	100.000
Kreisumlage	86.915.688	83.464.501	88.949.230	108.900.267	94.599.728	94.456.079	82.223.873	80.591.089	80.141.791	87.638.700	90.169.500
Hebesatz	49%	49%	49%	47%	44%	42%	44%	44%	43%	43%	43,5%
Summe Einnahmen	94.347.421	91.265.788	97.043.303	117.506.924	101.455.327	102.145.519	90.899.331	91.940.954	92.509.118	94.961.000	101.636.300
Bezirksumlage	37.249.580	33.215.464	38.121.100	48.657.566	42.999.890	43.854.608	38.063.211	36.632.313	37.275.252	40.762.300	41.457.300
Hebesatz	21,00%	19,50%	21,0%	21,0%	20,0%	19,5%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%
Krankenhausumlage	2.168.470	2.545.887	2.391.603	2.676.189	2.575.192	3.263.767	3.049.189	2.544.935	2.702.051	2.749.800	2.592.800
Summe Ausgaben	39.418.050	35.761.351	40.512.703	51.333.755	45.575.082	47.118.375	41.112.400	39.177.248	39.977.303	43.512.100	44.050.100
Nettoeinnahmen	54.929.371	55.504.437	56.530.600	66.173.169	55.880.245	55.027.144	49.786.931	52.763.706	52.531.815	51.448.900	57.586.200
<i>Einwohner</i>	<i>91.478</i>	<i>91.267</i>	<i>92.565</i>	<i>93.450</i>	<i>94.405</i>	<i>94.759</i>	<i>95.831</i>	<i>96.217</i>	<i>96.683</i>	<i>97.244</i>	<i>98.045</i>
Finanzkraft (KU,Schl.Z. abzügl. Bez., KH-Uml.) pro Einwohner	47.497.638	47.703.150	48.436.527	57.566.512	49.024.646	47.337.704	41.111.473	43.841.265	42.290.604	44.356.900	48.566.800
	519,22	522,68	523,27	616,01	519,30	499,56	429,00	455,65	437,42	456,14	495,35

Entwicklung der Umlagegrundlagen Vergleich der niederbayerischen Landkreise

Landkreis	2016				2017				2018				2019			
	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%												
Deggendorf	965,53	3	35	45,00	924,18	7	65	45,00	1.043,10	4	44	43,00	1.067,24	7	59	43,00
Dingolfing-Landau	2.479,43	1	2	47,00	2.277,42	1	2	44,00	2.366,45	1	2	42,00	1.950,02	1	2	44,00
Freyung-Grafenau	834,92	9	71	49,25	853,97	9	71	49,25	951,57	9	69	49,25	988,47	9	71	48,75
Kelheim	931,89	4	50	48,50	925,01	6	64	48,00	1.042,99	5	45	46,00	1.136,35	3	35	44,50
Landshut	1.043,26	2	14	49,50	1.112,60	2	12	49,50	1.160,43	2	14	49,00	1.248,26	2	19	48,50
Passau	873,16	8	67	44,50	901,17	8	67	43,50	973,75	8	67	42,50	1.091,32	6	51	41,50
Regen	911,52	7	56	49,00	939,57	5	60	48,00	983,86	7	66	48,00	1.064,52	8	60	48,00
Rottal-Inn	926,57	5	52	50,00	976,96	4	43	48,00	987,35	6	61	46,50	1.104,09	5	48	46,50
Straubing-Bogen	913,92	6	54	47,75	987,50	3	39	47,00	1.051,91	3	38	45,50	1.126,00	4	41	45,00
Land Bayern	1.066,41				1.114,43				1.178,43				1.253,95			
RBZ Ndb.	1.070,12		2		1.077,61		2		1.150,95		2		1.189,89		3	

Landkreis	2020				2021				2022				2023			
	Umlagekraft			Hebesatz												
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%												
Deggendorf	1.150,42	4	47	43,00	1.227,62	5	42	46,00	1.266,28	5	47	46,00	1.347,62	3	41	
Dingolfing-Landau	1.903,63	1	2	44,00	1.927,70	1	2	43,00	2.095,87	1	3	43,00	2.114,20	1	3	43,50
Freyung-Grafenau	1.115,89	7	61	47,50	1.155,72	8	58	47,50	1.184,29	9	67	47,00	1.271,39	8	58	
Kelheim	1.127,07	5	56	43,50	1.231,53	4	40	42,00	1.231,70	6	56	47,40	1.313,03	5	48	
Landshut	1.304,70	2	13	47,50	1.341,41	2	15	47,50	1.400,33	2	17	47,50	1.539,45	2	14	
Passau	1.096,26	8	67	41,50	1.146,76	9	62	41,50	1.205,91	7	61	41,50	1.239,27	9	68	
Regen	1.087,47	9	69	48,00	1.180,60	6	51	48,00	1.205,18	8	62	48,00	1.344,01	4	83	
Rottal-Inn	1.119,67	6	59	45,50	1.159,76	7	57	45,50	1.267,69	4	47	45,00	1.276,93	7	55	
Straubing-Bogen	1.158,47	3	44	45,00	1.250,65	3	31	46,00	1.273,80	3	44	46,00	1.306,04	6	50	
Land Bayern	1.322,19				1.347,38				1.452,12				1.521,69			
RBZ Ndb.	1.219,10		3		1.279,57		2		1.337,09		4		1.404,89		4	

Vergleich ab 1998 - 2022 Kreisumlagehebesätze mit Durchschnitt Niederbayern und Bayern



◆ Niederbayern	41,0	41,9	43,4	43,9	44,4	45,9	46,5	48,8	47,0	45,7	45,3	44,4	44,9	47,2	48,5	48,5	47,9	48,5	47,6	46,9	45,8	45,5	45,1	45,2	45,7
■ DGF-LAN	37,5	37,5	40,0	40,0	40,0	43,0	43,5	45,0	43,0	43,0	46,0	46,0	46,0	46,0	48,0	49,0	49,0	49,0	47,0	44,0	42,0	44,0	44,0	43,0	43,0
▲ Bayern	43,9	44,7	44,8	44,8	44,6	45,6	47,1	49,0	48,0	47,1	45,6	45,3	46,1	48,1	49,5	48,4	47,8	47,4	47,0	46,4	46,1	45,5	45,2	45,2	

Krankenhausumlage 2005 - 2023 Berechnung: je zur Hälfte nach Umlagekraft und nach Einwohnerzahl

